

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band: 36 (1927)
Heft: 32

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

№ 32

BASEL, 11. August 1927

№ 32

BALE, 11 août 1927

INSERTATE: Die einseitige Nonparceilleziele oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: vierteljährlich Fr. 4.— monatlich Fr. 1.50
Zuschlag für Postabonnent 30 Cts. AUSLAND bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.— halbj. Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.— monatlich Fr. 1.80. Postabonnent: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum
des Schweizer
Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété
de la Société suisse
des Hôteliers**

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts. réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: Suisse: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois 1 fr. 50
Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr.; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnements à la poste demander le prix au offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Erscheint jed. Donnerstag

Schweizerischer Jahrgang
Trente-sixième année

Paraît tous les jeudis

Postcheck- & Giro-Konto No. V. 85.

Redaktion und Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel.
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen.

TELEPHONE
Salran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle.
Gedruckt beim Verlag Otto Waller, A.-G., Olten.

Compte de chèques
postaux No. V. 85.

Verdienstmedaillen an Hotelangestellte

Die verehrl. Mitglieder werden hiemit ersucht, uns Bestellungen, deren Ausführung auf Saisonschluss gewünscht wird, rechtzeitig aufzugeben.

Zentralbureau S. H. V.

Vereinsnachrichten

Hotellerie-Ausstellung in Barcelona.

Einladung an unsere Mitglieder zur Beteiligung.

Im kommenden Oktober 1927 findet im Palais des Parks von Montjuich in Barcelona eine erste Ausstellung der Hotel- und Nahrungsmittel-Industrie statt, organisiert zum Teil vom Hotelier-Verein von Catalonien in Barcelona.

Eine spezielle Abteilung dieser Hotellerie-Ausstellung ist für die Darstellung der Wichtigkeit und der Bedeutung der Hotellerie in der ganzen Welt bestimmt.

Der Hotelier-Verein von Catalonien in Barcelona hat auch den Schweizer Hotelier-Verein in liebenswürdigster Weise zur Teilnahme an dieser Ausstellung eingeladen. Der Verein stellt uns zu diesem Zweck ein so grosses Areal frei zur Verfügung, dass wir jede Möglichkeit besitzen, entsprechendes Ausstellungs-Material (Photographien, Plakate) in bester Weise zur Darstellung zu bringen. Die Kollegen in Catalonien wünschen, dass wir von ihrer Generosität in grossem Umfange Gebrauch machen, um eine möglichst imposante Demonstration über die Wichtigkeit und den hohen Stand der schweizerischen Hotellerie zu bieten. Sie zählen daher auf unsere rege Beteiligung.

Die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins müssen dieser zuvorkommenden Einladung Folge leisten. Es bietet sich ihnen eine vorzügliche Gelegenheit, vor aller Welt zu zeigen, was die schweiz. Hotellerie auch im heutigen schweren Konkurrenzkampf zu leisten vermag. Ferner ist damit eine Reklagemöglichkeit für unser Land verbunden, die wir nicht unbenutzt vorübergehen lassen dürfen. Zahlreiche auswärtige Staaten, welche die grossen Anstrengungen zur Hebung des Fremdenverkehrs machen und grosse Mittel hierfür auslegen, werden in Barcelona mit viel Propagandamaterial auftreten. Wir dürfen daher nicht hinter ihnen zurückstehen, zumal uns die benötigten Reklameflächen (Plakate usw.) gratis überlassen werden.

In Barcelona wickelt sich zudem ein ganz bedeutungsvoller internationaler Verkehr ab, welcher sein Netz bis in alle Teile Südamerikas auswirft. Die schweiz. Hotellerie, wenn sie gut ausstellt, wird daher auch Beachtung finden.

Wir laden unsere Mitglieder ein, so rasch es geht, ihr Ausstellungsmaterial dem Zentralbureau in Basel einzusenden. Der Hotelier-Verein in Barcelona macht uns darauf aufmerksam, dass die Zeit eilt und daher speditive Behandlung am Platze sei. Am besten geeignet für die Ausstellung sind monumental wirkende Plakate und Photographien in künstlerischer Aufmachung bei grossem und grossem Format, sei es über die Fassade des Hotels, über einzelne Teile des Innern, sei es auch über Parkanlagen oder andere Teile des Hauses mit ihrer näheren oder weitem Umgebung. Spezielle Darstellungen von Einzelrichtungen in Zimmern, Empfangsräumen, Küche, Keller usw. können in Verbindung mit den Hauptgebäulichkeiten ebenfalls dienlich sein. Im ganzen wird auf ein abgerundetes und effektvolles Gesamtbild abgestellt werden müssen.

Nach Eingang des Materials, das uns spätestens bis Ende dieses Monats, den 31. August, zugestellt sein sollte, werden wir es dem Hotelier-Verein in Catalonien zur möglichst

günstigen Platzierung zuhalten. Der Hotelier-Verein in Catalonien hat uns auch in dieser Beziehung in freundschaftlichster Weise grosses Entgegenkommen zugesagt.

Hochachtungsvoll:

Der Direktor des Zentralbureau:
M. Riesen.

Verband Schweizer Badekurorte.

Die geplante Kollektiv-Ausstellung der Schweizer Bäder in Lyon ist zufolge schwacher Beteiligung nicht zustande gekommen. Es steht nun jedem Mitgliede frei, einzeln auszustellen.

Rheinfelden, 2. August 1927.

Der Vorstand.

Obacht!

Wie uns ein Vereinsmitglied aus Luzern meldet, sind bei dortigen Hotels kürzlich seitens des „Internationalen Reisebureau Union“ im Haag (Holland) erneut Nachnahmen für nicht bestellte Anzeigen zur Vorweisung gelangt, jedoch in der Mehrzahl aller Fälle refusiert worden.

Wir ersuchen, auch den Einzugsaufträgen dieses Bureau gegenüber grösste Vorsicht walten zu lassen.

In diesem Zusammenhang können wir mitteilen, dass am 25. Juni vom Strafgericht des Departements de la Seine in Paris drei Betrüger, die wiederholt auch mit Nachnahme-Alltrappen in der Schweiz operierten, zu längeren Freiheitsstrafen und starken Bussen verurteilt wurden. Es handelt sich um die Verleger der in Nr. 27 hier genannten Werke: «Grand Répertoire français pour tous les bons hôtels» etc. mit Namen Decerf, de la Rocca und ihrem Angestellten Laruelle, die von der Avenue de Lamurière in Paris aus die Hotels von Frankreich und der umliegenden Länder brandschatzten.

Pro nähere Information über die Verurteilung der drei Subjekte sei auf den Artikel: «Les escrocs parisiens enfin condamnés» im französischen Teil dieser Nummer verwiesen.

Grossgarage und „Appartement Hotel“.

Unter diesem Stichwort signalisiert die „Neue Zürcher Zeitung“ ein Projekt, das auch unsere Leser interessieren dürfte, da es sich um eine Neuerung im schweiz. Hotelwesen handelt. Wie bekannt, ist das umfangreiche Grundstück des Panorama-Areals am Utoqui in Zürich von der Genossenschaft „Bellervive“ erworben worden, die daselbst den Bau eines monumentalen Gebäudekomplexes beabsichtigt, der sowohl eine Grossgarage wie ein sogenanntes „Wohnhotel“ nach amerikanischem Stil und Betriebsweise umfassen soll. Dieses Hotel käme im Nordflügel des Gebäudes zur Installation. Es soll 14 mit allem Komfort ausgestattete Appartements zu 2-4 Zimmern sowie eine Hotelpension mit 20 Zimmern erhalten.

Weiter wird in dem genannten Zürcher Blatt mitgeteilt, es handle sich nicht um ein Hotel im eigentlichen Sinne des Wortes, vielmehr sollen lediglich Dauergäste hier Wohnung finden, die unmöbliert an die Mieter abgegeben werden soll, wobei dieser die Mahlzeiten in den Räumen des angegliederten Hotels (in diesem Falle Pension) einnehmen und sich den Haushalt durch das Personal des Hotels besorgen lassen kann. Ein Teil dieser Wohnungen wird allerdings mit kleinen Küchen oder wenigstens mit einem kleinen Office mit Speisekammer (Dantry) ausgerüstet, wo die Frau des Hauses in besonderem Fällen kleinere Mahlzeiten bereiten kann. Diese Wohnungsweise hat sich in den letzten Jahren in Amerika eingebürgert, wo eine grosse Zahl solcher Appartements-Hotelbauten erstellt

wurde und zum Teil im Bau begriffen ist. Im Parterre des neuen Gebäudes sollen die Automobilsalons mit den dazu gehörigen Lagern im Keller errichtet werden, im I. Stock die Gesellschaftsräume der Hotelpension, wie Speisesäle, Salon, Halle usw., alles Räume, die auf eine geräumige, seawärts gelegene Terrasse hinausführen werden.

Mit dem Bau dieses Gebäudekomplexes, der 1½-2 Jahre dauern wird, soll bereits nächsten Winter begonnen werden. Die Baukosten (mit Land) sollen sich auf rund 4 Millionen Franken belaufen.

Soweit die Mitteilungen der „N. Z. Ztg.“. Wir möchten dazu die Frage aufwerfen, ob das Projekt sich mit den Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend Beschränkung von Hotelneubauten vereinbaren lässt. Was sagen die Zürcher Hoteliers zu dieser drohenden Erweiterung der Logierkraft ihres Platzes?

Erklärung des Verbandes schweiz. Fischzüchter zur Eingabe des Schweizer Hotelier-Vereins an den Bundesrat betr. Forellenzoll

Unser Verlangen zu dem in Vorberalung befindlichen neuen Zolltarif war durchaus nicht, wie die uns bekannte, von den ausländischen Grosshändlern eingesetzte Agitation auf geradezu abslossende Weise darzutun versucht, ein beabsichtigter Schlag gegen das Hotel- und Gaswirtschaftsgewerbe, vielmehr soll die gewünschte Zollerhöhung lediglich die ausländischen Lieferanten und die Zwischenhändler in leicht zu tragendem Masse treffen, die aus dem Handel einen unserer Ansicht nach übersetzten Gewinn erzielen. Als der heute noch gültige Zolltarif vom Jahre 1902 in Beratung lag, waren die Fischzuchtanstalten in unserm Lande noch klein an Zahl und Leistungsfähigkeit; die Einfuhr von Forellen aus dem Auslande hatte damals noch keinen Einfluss auf ihre Existenz, weil lebende Forellen nur auf ganz kurze Distanzen transportiert werden konnten. Deshalb fühlen sie sich auch nicht veranlasst, gegen den viel zu kleinen Zollansatz von Fr. 2.— per 100 kg brutto Einwendungen zu erheben. Ganz wesentlich anders wurde aber die Sache mit der Erfindung der Sauerstoffapparate, womit die Möglichkeit geboten wurde, grosse Mengen von Forellen lebend auf grosse Entfernungen zu transportieren. Es gibt nun Grosshändler im Ausland, welche namentlich in den nördlichen Ländern, wo die Forelle sehr billig gezüchtet und fast nicht abgesetzt werden kann, bei den Züchtlern und Fischern zusammenkaufen und in Spezialwaggons, die mit Sauerstoffapparaten ausgerüstet sind, nach der Schweiz liefern. Sie können die Forellen infolge der geringen Produktionskosten, da die ausländischen Züchter als Fischnahrung fast ausschliesslich Meerfische und Fischmehl verwenden, welches sie zufolge ihrer geographischen Lage zu sehr billigen Preisen erhalten können und zufolge viel billiger Eisenbahnfrachten und Arbeitskräften, bedeutend billiger als die einheimischen Fischer und Fischzüchter in der Schweiz abgeben. In unserer Eingabe an den Bundesrat haben wir diese Verhältnisse eingehender dargelegt, als es hier der Raum gestattet. Trotz sehr billiger Einstandspreise verkaufen die Zwischenhändler die Forellen mit einem enormen Gewinn an die Hotels und Fremdenpensionen usw. Sie sind es und nicht wir Fischzüchter, die den Hauptgewinn ohne grosse Anstrengungen einsacken und es würde ihnen leicht möglich sein, bei Fallenlassen eines auch nur kleinen Teiles dieser übermässigen hohen Verschleisspanne die Forellen trotz Zollerhöhung zum bisherigen Preise zu liefern. Wir unsererseits können die Versicherung abgeben, dass unsere Mitglieder die Preise nicht erhöhen werden; sie wären geneigt froh, wenn die durch die Zollerhöhung eventl. bewirkte Reduktion der Einfuhr ihnen einen genügenden Absatz ver-

schaffen könnte, womit sie in der Lage wären, ihre Einrichtungen den neuzeitlichen Forderungen besser anpassen und mehr produzieren zu können. Sehr zu wünschen wäre, wenn der Hotelier sie hierin unterstützen würde, indem er sich mehr als bisher mit ihnen in direkte Verbindung setzen wollte. Neben prompterer Bedienung hätte er bei Belieferung durch die einheimischen Fischzüchter und Fischer auch die grössere Garantie für die Haltbarkeit der Forellen in den Behältern, als bei solchen aus dem Auslande bezogenen, die schon verschiedene Male in anderes Wasser gekommen sind, ebenso auch für gesunde Fische. Zu beachten ist wohl auch, dass unsere Mitglieder in der Schweiz Steuern zu bezahlen haben und auch daselbst ihre Bedürfnisse decken.

Wir wünschen also einen Zoll von Fr. 30.— per 100 kg Forellen brutto und den gleichen Ansatz für Forellenbrut und -Setzlinge, da wir auch in diesem Zweige der Fischzucht vom Ausland schwer konkurrenzieren würden. Dieser Zoll würde für die Speiseforellen — andere Süsswasserfische, wie Felchen, Hechte, Karpfen, Barben etc. und auch die Meerfische, die im Hotielgewerbe eine viel grössere Rolle spielen als die Forellen, kommen bei der Zollerhöhung nicht in Betracht — bei den jetzigen vollkommenen Transportmitteln, die zufolge der Sauerstoffapparate die Mitgabe eines minimen Wasserquantums erlauben, netto ca. Fr. 1.— bis Fr. 1.20 per kg betragen. Im Vergleich zu den Nachbarländern ist dieser Ansatz ein sehr minimier, indem z. B. Deutschland 50 Mark, Oesterreich 100 Schilling, also mehr als das Doppelte des von uns gewünschten Ansatzes beziehen und trotzdem verlangen die dortigen Züchter und Fischer noch eine weitere Erhöhung dieses Einfuhrzollens.

Zur Illustration, welche Gegensätze in unserer Zollpolitik z. Zt. tatsächlich bestehen, diene kurz noch folgendes: Einige unserer Züchter, die ihren Bedarf an Fischfutter nicht ganz im Inlande zu decken vermögen, beziehen Fischmehl und andere gut empfohlene Futtermittel aus dem Ausland; hierfür zahlen sie einen Einfuhrzoll von 35 Rp. per kg (Fischmehl etwas weniger). Berechnet man für die Aufzucht von einem kg Speiseforellen ca. 6 kg Futter, so muss in diesem Fall der Züchler allein für Zoll den Betrag von Fr. 2.10 auslegen, wozu der noch bedeutend höhere Preis für das Fischfutter kommt. Die Züchter „geniessen“ also auf der einen Seite den viel zu kleinen Zollansatz gegenüber der ausländischen Konkurrenz, auf der andern Seite einen viel zu hohen Zoll für ihre in der Schweiz nicht erhältlichen Produktionsmittel; auf diese Weise müsste mit der Zeit unser Gewerbe zu Grunde gehen; es dürfte deshalb auch dem Forellenkonsumenten erklärlich werden, dass unser Bestreben auf eine etwaige Verbesserung unserer Existenzverhältnisse gehen muss.

Wir glauben, diese Erklärung unseren verehrlichen Abnehmern unter den Mitgliedern des Schweizer Hotelier-Vereins schuldig zu sein und versichern nochmals, dass wir bestrebt sein werden, eher eine Verbilligung als eine Erhöhung der Forellenpreise herbeizuführen, was bei Annahme des von uns beantragten Zollansatzes und bei beiderseitiger direkter Verständigung wohl möglich sein würde.

Für den Verband schweiz. Fischzüchter,
Der Sekretär: Der Präsident:
Meng. R. Mändli.

Redakt. Bemerkung. Einem Wunsch des Verbandes schweiz. Fischzüchter gemäss geben wir dieser Erklärung gerne Raum, müssen aber bemerken, dass unser Hauptanliegen gegenüber der Zollerhöhung, die notwendigerweise folgende Verteuerung der an sich schon zu teuren Forellen und ihr weiteres Zurückdrängen vom Hotielisch, dadurch nicht widerlegt wird. M. R.

Lerne Dein eigenes Land kennen!

O. T. Der Nationalismus macht sich auch im Reiseverkehr recht intensiv geltend. Italien verweigert geradezu die Ausreise von Staatsangehörigen zu Erholungszwecken. Das deutsche Fachblatt „Verkehr und Bäder“ lässt immer wieder in verschiedenen Variationen den Mahnruf erschallen: „Sieh Dich zuerst in der Heimat um!“ Die Organisation, die in den Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Motto „See America first“ wirbt, hat bei den staatlichen Behörden eine Jahressubvention von nicht weniger als 5 Millionen Dollar für Propagandazwecke beantragt.

Je mehr die Fremdenwerbung des Auslandes um sich greift, je weiter und tiefer sie vordringt, umso stärker rüstet sich die Gegenpartei, die den Bürger des Landes in der Heimat festhalten will und ihm zuruft: „Kannst Du Dein eigenes Land?“ — Auch kleinere Länder belohnen jetzt mit allem Nachdruck die Schönheit der Heimat. Aus Holland wird uns mitgeteilt, dass grosse Holländische Blätter dieses Jahr vor Beginn der Sommerreisezeit besondere Beilagen herausgegeben haben, die den Leser von den Schönheiten Hollands überzeugen sollen, um ihn zu veranlassen, im eigenen Lande zu reisen. So gab z. B. das „Allgemeine Handelsblatt“ in Amsterdam am 4. Juni 1927 unter dem Motto „Mooi Nederland“ (Schönes Nederland) eine Sondernummer heraus, die ausschliesslich den landschaftlichen Schönheiten Hollands gewidmet ist. Auch in Schweden wird neuerdings die Parole „Reise in Schweden“ ausgegeben. „Svenska Dagbladet“ hat zusammen mit „Nordisk Reisebüro“ ein Ferienreisebüro eingerichtet, das ausserordentlich starken Anklang beim reiselustigen Publikum findet. Das Büro gibt Pläne für Marschrouten ins Gebirge, Kanalfahrten, Küstenfahrten, Pensionsaufenthalte und Campinglager aus, sowie Anweisungen auf Sommerhütten usw.

Was die Schweiz anbelangt, so haben wir immer bedauernd, dass die Schweizerische Verkehrszentrale ihr Arbeitsprogramm nicht auch auf die Reisepropaganda im Inland erstreckt. Umso mehr ist es zu begrüssen, dass einzelne regionale Verkehrsinsstitute dafür das richtige Verständnis zeigen. So hat z. B. die Propagandastelle des Verkehrsvereins für Graubünden zusammen mit einzelnen Stationen für den Winter 1925/26 und für den Sommer 1926 Kollektivanzeigen fürs Inland durchgeführt, wie dies aus dem interessanten Jahresbericht des Vereins für das Rechnungsjahr 1926/27 (1. April 1926 bis 31. März 1927) hervorgeht. An der Winterkollektivreklame beteiligten sich 16 Winterkurorte und an derjenigen für den Sommer 28 Kurorte.

Abnahme des Fremdenverkehrs in Italien.

Unter diesem Stichwort lesen wir in der in Hamburg erscheinenden Fachzeitschrift „Deutsche Hotel Nachrichten“, was folgt:

„Zufolge den Statistiken des amtlichen italienischen Reise-Bureaus hat der Zustrom der ausländischen Touristen nach Italien in diesem Jahr wiederum eine Steigerung erfahren. Danach sollen in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres 49,000 ausländische Touristen gegen 44,340 in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres die italienische Grenze passiert haben.“

Sieht man aber genauer hin, so wird man bald eine Abnahme des ausländischen Fremdenverkehrs in Italien beobachten können; denn ebenfalls nach den statistischen Erhebungen der „Enit“, im Zusammenhang mit den Feststellungen der einzelnen Hafenverwaltungen, kamen im Monat Juni nur 4953 Ausländer gegen 8729 im gleichen Monat des Vorjahres nach Italien.

Die Abnahme gegenüber dem Monat Juni 1926 beträgt also über 40%. Von den im Juni nach Italien gekommenen Ausländern waren 3218 Nordamerikaner, 1700 Engländer, 1294 Angehörige der Balkanländer, 757 Südamerikaner, 618 Deutsche, 401 Afrikaner und 310 Franzosen und Belgier. Interessant ist hierbei, dass die Zahl der Gäste aus den angelsächsischen Ländern ziemlich konstant blieb, während das deutsche Element im Rückgang begriffen ist.“

Die vorstehenden Ausführungen werden zum Teil auch durch Mitteilungen bestätigt, die uns dieser Tage über die Juli-Frequenz in der Stadt Bozen zugehen. Danach betrug der dortige Juliabstich 13,948 Personen mit 20,234

Aufenthaltslagen gegenüber 15,379 Hotelgästen mit 28,559 Logierplätzen im Vorjahr. Der Rückgang wird zur Hauptsache auf die Auslandskonkurrenz und auf gewisse Erschwernisse zurückgeführt, die sich aus der Gestaltung des Wirtschaftsliebens im Inlande (steigende Kaufkraft der Lira) ergeben.

Verkehrswerbung durch Radio.

Unter dem Titel „Eine originelle Städtewerbung“ bringt die Berliner Zeitschrift „Funk“ nachstehende Mitteilung:

„Der holländische Sender Hilversum pflegt einen Abend in der Woche abwechselnd eine Stadt Hollands zu widmen, aus der örtliche Musik und andere Veranstaltungen sowie Beschreibungen der Stadtehrwürdigkeiten übertragen werden. Einer der ersten dieser Abende galt der Stadt Hertogenbosch, deren Bürgermeister, van Lanschoot, in einem Vortrag die Schönheiten der St. Jans-Kathedrale schilderte und zum Schluss die Funkhörer zu einem Besuch der Stadt einlud. Die Besucher würden als Gäste der Stadt im Rathaus an einer echt brabantischen „Kaffeetafel“ bewirtet werden. Die freundliche Einladung wurde von nicht weniger als 1200 Zuhörern angenommen. Da nun der Rathauskeller, wo das Frühstück eingenommen werden sollte, höchstens 200 Menschen gleichzeitig aufnehmen kann, sind sechs Abteilungen gebildet worden, die an verschiedenen Tagen die Stadt besuchen. Der erste Besuch hat bereits stattgefunden und wurde vom Bürgermeister Lanschoot persönlich durch die Kathedrale geführt. Darauf nahmen die Teilnehmer, nachdem sie noch das gotische Rathaus besichtigt hatten, das Frühstück ein, das aus verschiedenen einheimischen, echt brabantischen Gerichten und Gebäcken bestand, die vielen Gästen unbekannt waren.“

„Dass auch in der Schweiz der Rundfunk zur Verkehrswerbung in steigendem Masse Anwendung findet, zeigt das in den letzten Wochen bei uns laufende Feuilleton „Elwas über das sich gesund baden“, das einen Radiovortrag des journalistischen Mitarbeiters des Verband Schweizer Badkurorte wieder gibt. Vercenzell sind auch schon schweizer. Fremdenplätze und Städte mit gutem Beispiel vorangegangen.“

Konsularbericht über die ausländische Hotellerie.

Dem Bericht des schweizer. Generalkonsuls in Köln für das 1. Halbjahr 1927 (publiziert in „Schweizer Handelsamt-Blatt“) entnehmen wir die folgenden, das rheinische Hotelgewerbe betreffenden Ausführungen:

Die Aussichten des Hotelgewerbes zu Beginn dieses Frühjahrs waren nicht schlecht. Leider haben sich die gehegten Hoffnungen nicht erfüllt, besonders nicht für die rheinischen Kurorte; ihr Besuch in diesem Berichtsbereich lag erheblich unter dem des vorigen Halbjahrs. Die Gründe dafür sind teils in der schlechten Willigung zu suchen, teils aber auch darin, dass von einer Reihe rheinischer Grossstädte Wochenendfahrten nach weiter entfernten Gegenden, z. B. nach Paris, Brüssel und die See veranstaltet wurden. Der Inländerverkehr hat jedenfalls erheblich abgenommen, während der Ausländerverkehr etwas zugenommen hat. Die Zahl der Köln besuchenden schweizerischen Staatsangehörigen stieg wie folgt:

	1926	1927
Januar	177	251
Februar	181	290
März	165	255
April	272	365
Mai	299	423
Juni	486	612

Der gesteigerte Ausländerverkehr kam in der Hauptsache auch den rheinischen Grossstädten, besonders Köln, zugute. Viele Ausländer, besonders die Amerikaner, die bekanntlich auf Hotelkomfort den grössten Wert legen, schlugen ihr Quartier in Köln auf und wohnen in Kölns modernstem und grösstem Hotel, dem Excelsior, das bekanntlich schweizerisches Eigenlum ist.

Die Geschäftsergebnisse der hiesigen guten Hotels sind befriedigend. Da der hiesige Oberbürgermeister nach wie vor bemüht ist, durch grössere Veranstaltungen sich erwähnen zu lassen, die Messe, die Internationale Presseausstellung „Pressa“ im Jahre 1928, sowie das grosse deutsche Turnfest) den Fremdenzustrom nach Köln zu steigern, so dürften die Aussichten für das Kölner Hotelgewerbe nicht schlecht sein.

Ueber den Fremdenverkehr auf der Insel Sizilien berichtet der Schweizer Konsul in Catania:

Die Saison 1926/27 war in Sizilien eine gute; doch im Verhältnis zum letzten Jahr war die Frequenz in den Monaten Mai/Juni 1927 auffallend geringer, was der Rivalisation der Lira zuzuschreiben ist. Die Hotelpreise haben bis heute noch nicht die nötige Reduktion erfahren.

Fachkurse für Sekretäre und künftige Direktoren.

Am 1. Oktober eröffnet Herr J. U. Blumenthal, früher Direktor der Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins, die vor drei Jahren in seinem Hotel Roseraie in Genf organisierten und seither regelmässig durchgeführten Kurse. Diese sind für angehende Betriebsleiter (Damen und Herren) bestimmt, welche praktische Erfahrungen im Bureau, im Servieren oder in der Küche

gewonnen haben und ihre weitere Ausbildung im Verwaltungsdienst fördern wollen. Der Unterrichtsplan umfasst Kurse in der französischen und englischen Sprache, Buchführung, Kontroll- und Kalkulationswesen, Waren- und Getränkekunde. Er wird praktisch ergänzt durch Besuche von Hotels und industriellen Unternehmen. — Die Kurssteilnehmer werden im Hotel La Roseraie verpflegt und im Servieren praktisch eingeweiht. Kursdauer: 3 Monate, ab 1. Oktober, 1. Januar und 1. März.

Interessenten belieben Prospekte bei der Holeitung zu verlangen.

Lindberghs Waldorf-Astoria-Diner

Unser famosere Direktor Oscar vom wellbekannten und berühmten Waldorf-Astoria-Hotel, Fifth Avenue & 34th Street in New York, dirigierte das grosse Schluss-Diner zu Ehren von Colonel Charles Lindbergh, dem über 1500 Personen, Mitglieder und Freunde der Aeronaustischen Handelskammer, teilnahmen. In seiner Hand lag das ganze Arrangement. Das Hotel war wunderbar dekoriert mit amerikanischen und französischen Flaggen und Luftschiffen. Im prachtvollen Ballraum wurde das delikate und feine Menu serviert: „Repast à la Lindbergh“.

Als Reminiscenz wurden geboten zum Hors-d'oeuvres dünne Sandwiches, der Nahrung, die der Flieger zur Ozeanfahrt mitnahm. Oscar war informiert, dass fast bei allen vorausgegangenen Banketten zu Ehren Lindberghs Poulet serviert wurde. Er liess daher statt dessen delikate Steaks geben. Das Eiscreme wurde in Waffeltieg-Acroplanen serviert. Die ganze Tisch-Dekoration bestand aus in Zucker gemischten Luftschiffen. Das einige Tage vorher im prachtvollen Astor-Hotel auch zu Ehren Lindberghs servierte Menu war von 3000 Gästen besucht und bestand aus:

- Cantaloupe Rairaichi
- Céleri
- Olives
- Roast Long Island Duckling
- Chestnut Dressing
- Apple Sauce
- Candied Gams
- New Carrots and Peas au Beurre
- Letfuche und Tomato Salad
- Gebratenes Hühnerfleisch
- Vacherin Glace Belle Rose
- Mokka.

Die Dekoration bestand aus einem an der Marquise beim Eingang des Hotel befestigten richtig funktionierenden Luftschiff. Im Bankettsaal war auf der einen Seite das Bildnis Lindberghs angebracht, umrahmt von einem Arrangement amerik. Flaggen. Als Col. Lindbergh seinen Platz eingenommen hatte, wurden sämtliche Lichter gelöscht, sodass man auf der andern Seite die Worte „Spirit of America“ zum Vorschein kam.

Zur Besichtigung der grossen Parade Lindberghs lud Mr. Lucien M. Boomer, Präsident der Boomer Dupont Hotel Corporation die Herren E. M. Staffer, Präsident der Staffer Hotels, Walton H. Marshall, Präsident der Vanderbilt Hotels und George Sweeney, Managing Director des Hotel Commodore, und viele andere prominente Gäste ein in das der gleichen Company gehörende New Sherry Nederland Hotel, alio vom Generaldirektor O. Voil das Sherry Restaurants ein exquisiter Lunch und Erfrischungen aller Art gereicht wurden.

Mit grossen Zeremonien händigte Mr. Raymond Orteil, Präsident der Brevoort und Lafayette Hotels im Hotel Brevoort, Fifth Avenue, den von ihm gestifteten 25,000 Dollars-Preis an Colonel Charles Lindbergh aus. J. R. Zch.

Technische Rundschau

Elektrischer Hotel-Grill.

(El. 207.) In den letzten Tagen der Ausstellung für das Gastwirtschaffsgewerbe in Zürich konnte man an einem Stande der Halle 4 einen Hotel-Grill sehen, der in seinem Aufbau wesentlich von den bis heute bekannten Grill-Apparaten abweicht. Das Hauptmerkmal dieses Apparates besteht darin, dass der Rost mit einem Hebel in verschiedene Höhen gebracht werden kann, ohne dass er herausgezogen werden muss. Er ist überdies mit Ober- und Unterhitze ausgerüstet und der untere Heizkörper ist in vertikaler Richtung verschiebbar, weil erreicht wird, dass mit dem Grill auch geöstet werden kann; dabei kann der Rost so eingesetzt werden, dass das Brot gleichzeitig auf beiden Seiten geröstet wird. Durch die Verschiebung sowohl des Rostes wie des unteren Heizkörpers ist es ohne weiteres möglich, mit dem gleichen Apparat zu grillieren. Der neue Hotel-Grill kann also als Grill, als Salamander und als Brofrostler verwendet werden.

Der in der Ausstellung gezeigte Grill hat eine freie Öffnung von 60 cm Breite und 24 cm Höhe und einen Anschlusswert von 10 kW, verteilt auf die Ober- und die Unterhitze. Die Heizkörper sind regulierbar, und zwar durch vier Schalter. Durch die Unterteilung des Heizkörpers ist es ohne weiteres möglich, einzelne Portionen herzustellen, ohne dass der ganze Apparat aufgezocht werden muss. Beide Heizkörper geben die Wärme nach innen ab; die Strahlung des oberen Heizkörpers nach oben wird durch einen Aluminium-Reflektor verhindert. — Die Heizkörper des Grills sind sehr hoch belastet und der Grill ist deshalb in kürzester Zeit bei friebereit zu bringen, durch die hohe elektr. Leistung bedingten hohen Temperaturen geht das Grillieren sehr rasch von statten, so dass trotz eines hohen Leistungsbedarfs mit geringem Stromaufwand gearbeitet werden kann. Wird der Apparat als Grill, also nur mit Oberhitze, eine Stunde voll im Betrieb gehalten, so werden 9 kWh verbraucht. Der Apparat stellt jedenfalls eine wertvolle Bereicherung der Hotelküche dar. B.

Saison-Chronik

Die Saison in Arosa.

(S.-5.) Die Saison hat den Höhepunkt erreicht. Die Frequenz hält sich immer noch überzeugend über denjenigen des Vorjahres. Die Schweizer haben dauernd einen erheblichen Vorsprung gegenüber allen anderen Nationen. Der Betrieb ist in sportlicher wie in gesellschaftlicher Hinsicht äusserst lebhaft. Das August-Programm sieht vor: Auf den 14. einen Propaganda-Fussballmatch und einen Staffellauf, auf den 21. ein Sommerschiessen und auf den 26./27. wieder ein Clubturnier des Arosa Tennis-Club. Für Touristik und Wandern sind die Verhältnisse durchwegs ideal.

Das X. Sommerskirennen auf dem Jungfraujoch.

sci- Nachdem das ordentliche Rennen auf das zweite Wochenende des Juli angesetzt, Sommerskirennen infolge Sturmwetter nicht durchgeführt werden konnte, sind nun der 27. und 28. August als Renntage festgesetzt worden. Die ganze Veranstaltung wird sich im Rahmen der programmässigen Ausschreibung abwickeln. Man hofft, dass der grösste Teil der Nennungen, die für den Juli vorgelegt haben, auch für dieses spätere Datum bestehen bleiben. Der aussergewöhnliche Zeitpunkt der Veranstaltung kommt aber hauptsächlich den Ausländern zustatten, die den Wintersport bisher nur vom Hörensagen kennen.

Aus dem Glarnerland.

M. Der Fremdenverkehr durchflutet in einem erfreulichen Masse das Glarnerland. Aus allen Kurorten wird erfreuliche Frequenz gemeldet, die Hotels und Privalpensionen, speziell in Braunwald, Elm, Kerenzerberg, Klöntal sind voll bzw. gut besetzt. Auch die Verkehrsanstalten haben flotten Betrieb, besonders an Samstagen und Sonntagen, an denen Tausende Passagiere ausgezählt werden; jedenfalls sind die S. B. B. gegenwärtig mit dem Verkehr auf der Glarnerlinie sehr zufrieden, wenn auch die an den Sonntagen arrangierten Gesellschaftsfahrten eine noch bessere Beteiligung ertragen würden. Das Glarnerland als Kur- und Erholungsaufenthaltsort in den Sommermonaten gewinnt stets mehr an Bedeutung, die letzten Jahre zeigen eine aufsteigende Kurve der Fremdenverkehrs, welche die mageren Jahre des Krieges und der Nachkriegszeit nach und nach vergessen macht.

Festspiel nach dem Berner Münster.

(S1.) Auf dem stimmungsvollen Münsterplatz in Bern werden das gesamte Personal des Kur-saal Schänzli-Theaters und der Zytlogge-Kurschiffahrt Bern vom 13. bis 21. August „das grosse Welttheater“ von Hoffmannsthal zur Aufführung bringen. Die Direktion liegt in den Händen des Herrn Herm. Dalchow, während Herr Oberregisseur Paul Smolny aus Dresden für die Inszenierung verpflichtet wurde. An den Aufführungen des Werkes, das bei den Reinhardt-Festspielen in Salzburg viel Aufsehen erregte, werden hundert Personen mitwirken. — Die zirka 1 1/2 Stunden dauernden Aufführungen beginnen jeweils abends 8 1/2 Uhr und finden am 13., 14., 16., 17., 18., 20. und 21. August statt.

Kleine Chronik

St. Moritz. Die Gemeindeversammlung von St. Moritz bewilligte einen Kredit von 200,000 Franken für die Erstellung einer neuen Wasser-versorgung.

Auslands-Chronik

Trinkgeldablösung in Dänemark.

Wie berichtet wird, haben die Kopenhagener Hoteler beschlossen, auf den nächsten Herbst die Trinkgelder abzuschaffen und eine Neuregelung in der Weise zu treffen, dass der Betrag der Rechnung um 20 Prozent erhöht wird, wenn es sich um Beherbergung und Beköstigung bloss für einen Tag handelt, während der Zuschlag im Falle eines Aufenthaltes von einer Woche 15 und bei noch längerem Aufenthalt 10 Prozent betragen soll. Diese Zuschläge sollen ausschliesslich dem Personal zugute kommen. In den Kopenhagener Restaurants dagegen soll es beim bisherigen System des Trinkgeldgebens nach freiem Ermessen der Gäste bleiben. — Wie man sieht, werden die Hotels in Dänemark als Trinkgeldablösung einen bedeutend höheren Ansatz berechnen als dies in den Schweizer Hotels der Fall ist, welche die Neuerung bei sich eingeführt haben.

Drei Tote bei einem Hotelbrand.

Im Dorfe Holzgau im Ledtal (Tirol) verbrannte in der Nacht vom 4./5. August das Hotel Hirschen, ein Holzbau, bis auf die Grundmauern. Wie die Wiener „Neue Freie Presse“ dazu meldet, entstand unter den Hotelgästen eine Panik, da sich das Feuer mit grosser Schnelligkeit über das ganze, ziemlich weitläufige Gebäude ausbreitete.

Die in den oberen Stockwerken untergebrachten Fremden sprangen aus den Fenstern und von den Balkonen, vielfach nur mit dem Hemd bekleidet, ins Freie, um sich zu retten. Dabei fielen sich mehrere Personen verletzt. Eine Dame, die vom zweiten Stockwerk herunter sprang, brach beide Füsse. Ferner werden drei Personen vermisst. Es sind dies eine Kellnerin, ein Zimmermädchen und ein reichsdeutscher Tourist, die alle drei in dem Gebäude verbrannt sind. Das ganze Mobiliar und das Gepäck der Fremden ist dem Feuer zum Opfer gefallen. Ebenso sind die Einrichtungsgegenstände des in dem Gasthof untergebrachten Postamts verbrannt.

McCALLUM'S

ESTABLISHED 1807

Perfection
SCOTS WHISKY

CHAMPAGNE **POL ROGER NICHOLSON'S DRY GIN**

BY APPOINTMENT TO HIS MAJESTY THE KING

THE PUREST SPIRIT MADE

A. BUTOW, 8, RUE DE FRIBOURG, TÉLÉPHONE: MONT-BLANC 53.14, GENÈVE

Finanz-Revue

A. G. Carlton Hotel, St. Moritz. Zur Konversion ihres Anlehens erster Hypothek von 1.3 Mill. Fr. bringt diese Aktiengesellschaft eine neue Anleihe in gleicher Höhe zur Ausgabe. Die Konversion erfolgt zu pari.

Frage u. Antwort aus unserm Leserkreis

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Antwort auf Frage betr. Gratisuniformierung der Hotelporlieren:

Die Angelegenheit wird von den einzelnen Hotels unterschiedlich geregelt, da es sich um eine Sache freier Vereinbarung handelt. Das eine Hotel stellt die Porlieruniform, ein anderes wieder nicht; in einem dritten Hotel hat der Porlier einen Teil der Kosten zu bestreiten, im vierten Haus wiederum das Dienstkleid ohne oder gegen eine fixe Entschädigung des Prinzipals selbst zu stellen. Eine Verpflichtung zur Lieferung der Uniform durch den Hotelfier besteht jedenfalls nicht und es lässt sich darüber auch keine allgemeine verbindliche Norm aufstellen. Auch hat der Porlier bekanntlich nicht in allen Betrieben, namentlich nicht in kleineren Häusern, ein besonderes Dienstkleid zu tragen. — In Unternehmen, wo zwischen Prinzipal und Porlier eine Vereinbarung betreffend komplette oder teilweise Stellung der Uniform besteht, haben sich natürlich beide Teile an die Abmachungen zu halten. Das gilt insbesondere auch für allfällige Abreden betreffend Kostenentlastung bei Beschädigung und aussergewöhnlicher Abnutzung des Kleides. Die Kosten der ordentlichen Abnutzung der vom Hotel gelieferten Uniform hat selbstredend der Prinzipal zu tragen, während er für absichtliche oder leichtfertige Beschädigungen den Porlier haftbar machen kann.

Nichtbezug vorausbestellter Zimmer. Eine Familie aus Dörmach bestellt im Pöskarte folgenden Inhalts Zimmer: „Ich treffe bestimmt (unferster) Sonnabend (Datum), abends 11 Uhr 17 dort ein und bitte, mir 1 Doppel- und 1 Einzelzimmer zur Verfügung zu halten. Sollte bei Ihnen kein Platz sein, so bitte ich, mir 3 Betten in einem andern Hotel zu bestellen. Achtungsvoll Oberregierungsrat XX.“

Nachdem die Bestellung als „bestimmt“ festgelegt war, wurden die Zimmer für den betr. Tag auf den letzten Zug reserviert. Die Herrschaften kamen aber nicht an. In der Folge stellte ich dem Besteller die Rechnung für die bestellten Zimmer, der aber die Bezahlung refusierte mit folgender Begründung: „Der Bezug der Zimmer war mir zu meinem Bedauern nicht möglich, weil der von Köln kommende Fern D-Zug 164a an diesem Tage, statt um 9.13 Uhr abends, mit einer Verspätung von einer Stunde in Basel eintraf. Der Anschlusszug, der 9.23 Uhr von Basel abgeht, war daher offenbar längst fort und ich

musste mich entschliessen, in Basel zu übernachten. Ich bin gewohnt, meine Verbindlichkeiten streng inne zu halten, im vollsten Maße weiche ich aber durch höhere Gewalt daran verhindert. Ich erwarte, das Sie unter diesen Umständen von Ihrer Forderung Abstand nehmen.“

Die Reservierung fiel in die Hochsaison. Die Zimmer konnten, nachdem alle Leute refusiert worden waren, nicht mehr besetzt werden. Eine telephonische oder telegraphische Nachricht von Basel aus hätte uns in die Lage versetzt, die Zimmer weiter zu vermieten. Hätte ich die Zimmer, wie gewünscht, bei einem Kollegen belegt, so hätte dieser mich sicherlich haftbar gemacht. Wie soll sich der Hotelfier in einem solchen Falle dem Beseller gegenüber verhalten? A. G.

Flugwesen

International. Flugmeeting Zürich 1927.

Für diese vom 12. bis 21. August dauernde grosse internationale Veranstaltung sind zahlreiche Anmeldungen eingelaufen. Vom Ausland beteiligen sich Frankreich, Italien, Deutschland, Holland, Schweden, Polen, Jugoslawien, Tschechoslowakei. Einzelne der Staaten sind durch starke und sehr sorgfältig zusammengestellte Equipen vertreten und alle Nennlisten weisen Namen von hervorragenden Fliegern auf. Von den internationalen Wettbewerben sind der Militärische Alpenrundflug, die Akrobalkonkurrenz und die Geschwindigkeitskonkurrenz am stärksten belegt.

In Dübendorf hat eine Zürcherin, Fräulein Schullthess, ihre Prüfung für Fallschirmspringer absolviert. Das Reglement verlangt vier Abwürfe des Fallschirms aus dem Flugzeug mit Fallschirm und anschließend vier Absprünge. Fräulein Schullthess wird als erste Schweizer Fallschirmspringerin am internationalen Flugmeeting mitwirken.

Fluglinie Basel - St. Gallen.

Diese neu eröffnete Linie wird wie folgt besetzt:

7.30 ab Basel (Sternenfeld) an 11.15, 9.00 an St. Gallen (Breitfeld) ab 9.45.

Die Fahrpreise betragen pro Person: Basel-St. Gallen Fr. 40.—, St. Gallen-Zürich Fr. 25.—, Zürich-Basel Fr. 25.—, Platzbestellungen sind an die Ad Astra in Dübendorf zu richten. Der offizielle Sommerfahrplan gilt nur noch bis 31. August, worauf der Herbstflugplan in Kraft tritt.

Literatur

„Schweizerisches Automobil-Verzeichnis“. Luzern: Buchdruckerei C. J. Bucher A.-G. Verlag, Zürichstrasse 3/5. Preis Fr. 6.20. — Soeben ist die dritte Ausgabe als praktisches und bequemes Nachschlagewerk mit weichem, olivgrünem Leinwand-Einband erschienen und enthält dieses Jahr zirka 47'000 Adressen von Personen- und Lastwagen-Besitzern, was gegenüber 1926 einer Zunahme von zirka 7000 neuen

Automobil entspricht. Das Buch weist neben vielen andern nützlichen und wissenschaftlichen Angaben in deutscher und französischer Sprache die Vorschriften über den Verkehr an Sonn- und Feiertagen und auf den Alpenstrassen, die ausführlichen Bestimmungen über den Automobilverkehr im Kanton Graubünden, eine Geschwindigkeitsabelle und Berechnungstabelle über Pferdestärken der Motoren usw. auf. Ein Verzeichnis der Garagen und Reparaturwerkstätten, sowie ein Bezugsquellen-Register über Firmen der Automobilbranche ergänzen in nützlicher Weise die praktische Zusammenstellung dieses Werkes.

Verkehr

Für unsere Strassen.

Wie verlautet, hat das Departement des Innern eine Vorlage über die Verteilung eines Teiles des Benzinzolles an die Kantone ausgearbeitet, welche demnächst dem Bundesrat unterbreitet und in der Septembersession von den eidgenössischen Räten behandelt werden soll. Nach diesem Entwurf soll die Verteilung an die Kantone erfolgen nach Massgabe ihrer Aufwendungen für den Unterhalt und die Verbesserung der Strassen. Die Subvention dürfte jährlich vier Millionen Franken betragen.

Steigender Verkehr aus Uebersee.

Nach einer Statistik der Berliner Zeitschrift „Verkehr und Bäder“ sind in den Monaten Januar bis Mai 1927 in den Häfen Hamburg und Bremen 29,700 Passagiere aus Uebersee gelandet, gegenüber 23,144 im gleichen Zeitraum des letzten Jahres. Darunter waren 12,100 Reichsdeutsche und 17,600 Angehörige anderer Nationen. Für die Hochsommermonate wird eine weitere starke Steigerung der Einreisen aus Uebersee erwartet.

Kreiseisenbahnrat II.

An Stelle des verstorbenen Direktor Kurer wählt der Bundesrat zum Mitglied des Kreiseisenbahnrates Hr. Dr. Riesen, Direktor des Zentralbureau S. H. V.

Ergebnisse der Schweizer Bahnen im Jahre 1926.

Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, erzielten die schweizer. Eisenbahnen im Jahre 1926 an Einnahmen 499,99 Mill. Fr. oder 12,25 Mill. Fr. weniger als im Jahre 1925. Die Ausgaben betrugen 362,24 Mill. Fr., gegen 371,8 Mill. Fr. im Vorjahr. Der Einnahmenüberschuss beziffert sich damit auf 137,75 Mill. Fr., was gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 2,67 Mill. Fr. bedeutet. Bei den Schweizerischen Bundesbahnen allein beträuft sich der Ueberbuss auf 109,92 Mill. Fr. Die übrigen Normalspurbahnen erzielten einen Einnahmenüberschuss von 6,68 Mill. Fr., die Schmalspurbahnen einen solchen von 10,83 Mill. Fr. Die Gesamteinnahmen aus dem Personenverkehr stellen sich für alle Bahnen zusammen auf 224,05 Mill. Fr., aus dem Güterverkehr auf 248,51 Mill. Fr.

Fremdenfrequenz.

Graubünden. Die kantonale Fremdenstatistik verzeichnet für die Woche vom 17. bis 23. Juli

138,208 Logiernächte gegenüber 103,479 in der Vorwoche. Bis anhin ergibt sich für die Sommermonate die Zahl von 816,000 Logiernächten. Vom 23. April bis 23. Juli besuchten 61,934 Fremde das Bündner Land, während es in der nämlichen Zeit des Vorjahres nur 44,104 waren. Nach der Staatszugehörigkeit sind davon: 25,869 Schweizer, 23,395 Deutsche, 2582 Briten, 2341 Niederländer, 1447 Amerikaner, 1424 Oesterreicher, 791 Ungarn usw. Wenn das gute Sommerwetter andauert, wird die Million Logiernächte bis Ende August erreicht sein.

Kanton Wallis. Nach den Zusammenstellungen der Walliser Hotelieregenossenschaft logierten am 31. Juli/1. August in den Hotels des Kantons Wallis 13,076 Gäste gegenüber 10,427 am gleichen Stichtage des Vorjahres. Die prozentuale Bettenbesetzung betrug: im Oberwallis 90 (71) Prozent, im Mittelwallis 79 (62), im Unterwallis 86 (60) und im Gesamtkanton 87 gegen 63 Prozent im Vorjahr. Fast die Hälfte der Gäste — 6077 waren Schweizer, dann folgen England und Deutschland mit je 1644, Holland mit 561, Frankreich mit 453 und Amerika mit 238 Vertretern usw.

Luzern. Das Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns im Monat Juli abgelaufenen Fremden zeigt folgende Zahlen:

Balkanstaaten	1926	1927
Belgien und Luxemburg	333	147
Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland	452	603
Deutschland	9209	10544
Frankreich	510	1168
Grossbritannien	7670	7597
Holland	1527	1666
Italien	300	370
Oesterreich und Ungarn	1278	1181
Russland, Ukraine und Baltische Staaten	87	25
Schweiz	6326	7237
Spanien und Portugal	157	167
Tschechoslowakei und Polen	648	487
U. S. A. und Canada	10016	11700
Mittel- und Südamerika	506	237
Asien und Afrika	240	271
Australien	256	234
Total Personen	39845	43911

Redaktion — Rédaction:

Dr. Max Riesen

A. Malti

Ch. Magne

Einzelverkauf der Hotel-Revue

durch die Bahnhofbuchhandlungen und Zeitungskioske der grösseren Städte und Saisonplätze.

Preis pro Nummer: 40 Cts.

KAFFEE HAG

Ihren Gästen das Beste, deshalb sollten Sie Kaffee Hag führen. Er wird von jedermann und zu jeder Zeit vertragen, schmeckt ausgezeichnet und sichert Ihnen einen guten Verdienst.

Spezialsorten: Café Hag S. H., Feldmillet.

Gelegenheitskauf

Grössere Posten

Perserteppiche

gebraucht, jedoch tadellos erhalten, als Stock oder einzeln zu verkaufen. Die Teppiche sind zu besichtigen bei der Zürcher Freilager A. G., wo sie unverzinst lagern. Zuschriften sind ebenfalls an die Zürcher Freilager A. G. zu richten. (24423)

Erfahrener, tüchtiger, solventer

Hotelfachmann

sucht

Hotelpension oder Kurhaus

mit zirka 50 Betten zu kaufen (2 Saison- oder Jahresgeschäft). Offerten unter Chiffre E. R. 2459 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Blütenweiss

mit **Argo Silberbad**

3000 führende Hotels- und Restaurantbetriebe bestätigen, dass das

„Argo“ Silberbad

das einfachste, gründlichste, sparsamste und schnellste Verfahren ist, dem Silber Hochglanz zu verleihen, und das Silber schont.

Generalvertretung für die Schweiz:

Berndorfer Krupp Metall Werk A.-G. LUZERN

Beizugsichtigt die „Revue“-Insertionen

Tüchtiger, seriöser Mann, gesetztes Alters, 4 Haupt-sprachen, mit In- u. Ausland-erfahrung, sucht dauernde Stelle als

Concierge oder Concierge-Conducteur

In gutem Hotel od. Sanatorium. Gute Referenzen. Frei ab 15. Sept. ev. früher. Gefl. Offerten unter Chiffre A. C. 2456 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Concierge-Conducteur

od. Conducteur, 27jährig, präsentabel, Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, sucht Winterstelle. Offerten erbeten unter Chiffre H. M. 2448 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

OBERKELLNER

Anspruchsvoller, 29 Jahre alt, erste Kraft, Deutsch, Franz., Italienisch, Holländisch, sucht zum Anfang September oder später Stellung in der Schweiz. Zuschriften unter Chiffre A. M. V. 598 befördert N. V. Rudolf Mosse, Amsterdam (Holl.)

Directeur

Tochter aus gutem Hause sucht selbständige Stelle als

Obersaaltöchter oder als Erste. Würde auch in Tea-Room gehen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt Sept./Okt. Gefl. Offerten unter Chiffre Z. G. 2452 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Insertieren Ihr Gewinn!

Preiswürdige, behagliche **Peddig-Rohrmöbel** naturweiss oder gebeizt. Wetterfeste **Boondoo-Rohrmöbel** Weidenmöbel **Gestäbe-Rohrmöbel** in allen Farben **Legertühle**, **Krankentühle**, **Strandhütten**, **Strandkörbe** **CUENIN - HONI & Cie.** Rohrmöbelabrik Kirsberg (Bern)

Kochfett Kraft

nahrhaft und haltbar

Fabrikanten: Stüssy & Cie., Zürich 5

Thoma Textil-Manufactur Zürich (Odeon)

Tisch-, Bett- u. Wirtschafts-Wäsche **Bade-Wäsche** **Waschbare Bade- und Lavabo-Vorlagen**

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch

»WINTERTHUR«

LEBENS-VERSICHERUNGEN

mit und ohne Gewinnanteil. Rentenversicherungen

Verlangen Sie Auskunft und Prospekt von der Direktion der »Winterthur« Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Vertreter in allen grösseren Ortschaften

Die Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins geniessen beim Abschlusse von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen besondere Vergünstigungen

Insertate in der „Hotel-Revue“ haben stets den grössten Erfolg!



Grosse hygienische Fortschritte

kennzeichnen die heutigen Einrichtungen im Gastwirtsgeerbe. Ein neuer Schritt ist die **MOKKA-ZUCKER-VERPACKUNG** sie schützt den Zucker vor schmutzigen Händen, vor Fliegen, Staub und Rauch. Die MOKKA-Zuckerwürfel-Packungen erleichtern den Büfettdienst, keine Zuckertellerchen sind mehr nötig, es gibt keinen Bruchzucker mehr und Sie haben eine genaue Kontrolle über den Zuckerverbrauch. Verlangen Sie unverbindlich Proben und Offerte von der

Zuckermühle Ruppertswil

Der Mokka-Würfel ist durch den Grosshandel zu beziehen.

INSTITUT WIDEMANN GENÈVE

„Grand Boissière“.

Internat ersten Ranges für Jünglinge von 15—20 Jahren. Höhere Handelsschule in franz. Sprache. Park von 38,000 m². Sport. Nur Einzelzimmer. Externat.

Kurse für Sekretäre u. künftige Direktoren im Hotel La Roseraie in Genève

Gründliche Ausbildung in der Buchführung, Réception und Geschäftsleitung. Intensiver Unterricht im Französischen und Englischen (24 W-St.), durch Lehrer der ersten Nationalität. Konversation, Verkehrs- und Finanzwesen an der Genfer Hochschule. Kursdauer 3 Monate, ab 1. Oktober, 1. Januar und 1. April. Direktor: J. U. Blumenthal, vieljähriger Leiter der Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins. Prospekte. (2444)

ENGLAND

ECOLE INTERNATIONALE — HERNE BAY

— Gegr. 1900 —

Englisch in 3 Monaten. Garantierte durch Einzelunterricht die genügende Erlernung der Sprache für das Hotelfach etc. Prima Pension und Familienleben zugesichert. Nächster Kursbeginn ab 1. September. Prospekte und beste Referenzen auf Verlangen durch

A. H. Cutler, Principal, 18, Downs Park.

Hotel-Silber

wird sehr gewissenhaft repariert und wieder versilbert

RITSCHMANN GALVANISCHE ANSTALT
KANZLEISTR. 126 ZÜRICH TEL. SEL. 96.90

BERNINA-KÄSE



ist die Marke des Feinschmeckers



Unübertroffen in Qualität, Geschmack und Haltbarkeit.

Heute erprobt, morgen geliebt!

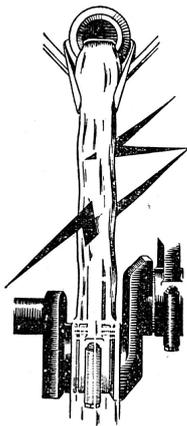
Handliche Packung in Schachteln à 6 Portionen und ganzen Laiten à 227 Gr. Diese Packung eignet sich vorzüglich für den Haushalt, die Reise, Touren und Picknicks.

Gebr. Graf, Dagmersellen
(Schweiz)

Jedes Hotel

braucht

für seine Automobilgärte und Garage



Einheitsöl-VOLTOL

Es vereinfacht den Betrieb; es schmirt die verschiedenartigsten Motortypen im Sommer wie im Winter.

Verlangen Sie unverbindlich die Preisliste oder eine Probeflieferung von 20 Litern zu **Fr. 30.—**

Rhenania-Ossag- Mineralölwerke A.-G. Verkaufsbureau Zürich: Mythenquai 28

Coulante Preise



1a. Qualität

Die beste Empfehlung Ihres Hotels für Passanten



ist die Fassade

Sie muss einen ordentlichen, sauberen Eindruck machen. Lassen Sie deshalb alle defekte Brettil- und andere Störren ersetzen durch die modernsten, soliden Rollläusen. — Prospekte und Preise durch die Fabrikanten Hartmann & Co., Biel. (343)

OBERKELLNER

35 Jahre alt, tüchtig, mit flotter Erscheinung, 4 Hauptsprachen fließend, sucht Engagement auf kontinentalem Herbst, In- oder Ausland. — Off. u. Chiffre E. K. 2385 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Vorteilhaft zu verk.

1 Louis XVI Ameublement passend für Hotelvestibüle, Salon oder Musikzimmer, 6 Stühle, 2 Fauteuils mit tadellos erhaltener Polsterung, 1 Tisch u. 2 Konsolentischchen, ev. mit 2 grossen, geschmückten Wandspiegeln. Preis ohne Sessel Fr. 1400.—
1 Renaissance-Speisezimmer mit grossem Buffet, 1 Kredenz mit 8 Schubladen und Gläser-schränken, 1 grosser Auszugstisch, 9 Stühle, 2 Fauteuils mit tadelloser Lederoberfläche. Preis Fr. 1500.—. Zu besichtigen bei Meier, Limmattal 22, Zürich, Telefon H. 411. (Z. 2295 c.) (3121)

Gas-Backofen

gut erhalten, transportabel, billig zu verkaufen, wegen Vergrößerung des Betriebes. E. Watter & Sanger, Bäcker-Konditorei, Luzern, Hasbargenstr. 20. (P 4921 L.) (5674)

Was ist

Sani-Dri



Warme Luft, die Gesicht und Hände in kürzester Zeit trocknet.

SANI DRI ersetzt die Handtücher und ist äusserst hygienisch und ökonomisch.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte von

Robert Brennwald
Gotthardstrasse 21 Zürich 2

Alpes Vaudoises

A vendre, ou à louer meublé, pour raison d'âge,

Hôtel-Pension

Tout premier ordre. 40 lits. Eau courante. Huit salles de bains. Salle-à-manger pouvant contenir 70 personnes. Beau mobilier. Capital nécessaire: Pour achat Fr. 150,000.—. Pour location Fr. 50,000.—. S'adresser sous Chiffre H. D. 2360 à l'Hôtel-Revue à Bale 2.

Tüchtiger Chef de cuisine mit Pâtissier

sucht passende Winterstelle. In- oder Ausland. Geff. Offerten unter Chiffre B. R. 2327 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger, erfahrener Elektriker, Reparatuer event. Heizer

wünscht Engagement. Am liebsten Jahresstelle. — Offerten unter Chiffre B. R. 2391 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wäsche-Rechnungen (Billet de linge)

gebunden und lose Text deutsch und französisch liefern

KOCH & UTINGER, CHUR

Metzgerei Schäuble, Zürich 4

Telephon Selnau 65.87

versendet feinste mildgesalzene **Modellschinken**

ganze ohne Bein per kg Fr. 6.40 ab Zürich gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste über Wurst- und Rauchwaren. (O. F. 32620 Z.) (4178)

'Express' Akten- und Brief-Aufzüge

für Banken, Geschäftshäuser etc. Speisen-Aufzüge erstellen in tadelloser Ausführung und mit leichtem, geräuschem Gang

Gebr. GYSI & Cie., Baar-Zug
Konstruktions-Werkstätte

Veltliner

feine Qualitäten für Flaschen und offenen Ausschank empfiehlt das Spezialhaus

M. Christoffel & Cie. Chur.

Goldene Medaille der Schweiz. Gastwirtschafts-Ausstellung

A.-G. vormalis **Drogerie Wernle & Co.**
Zürich 1, Augustinerasse 17

für Wernle's Metallputzmittel

Verlangen Sie Gratis-Muster und Offerte



A nos Sociétaires

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient d'éprouver notre Société en la personne de notre membre

Monsieur

P. Masraff

Propriétaire du Grand Hôtel des Bains à Yverdon

décédé le 8 août 1927, à la suite d'une crise cardiaque, à l'âge de 62 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre collègue défunt.

Au nom du Comité central:

Le Président central:

H. Haefeli.

Médailles de mérite

pour les employés d'hôtel.

Les membres de la Société sont priés de nous transmettre à temps les commandes dont ils désirent l'exécution pour la fin de la saison.

Bureau central de la S. S. H.

Exposition hôtelière de Barcelone.

Invitation aux membres de la S. S. H. à y participer.

En octobre 1927 aura lieu, dans les magnifiques palais du Parc de Montjuich, à Barcelone, une Première Exposition de l'Industrie de l'Hôtellerie et de l'Alimentation, organisée en partie par l'Association des Hôtelières de la Catalogne. Les travaux de préparation sont en plein cours.

Une section spéciale de l'exposition est destinée à démontrer l'importance extraordinaire prise par l'hôtellerie dans le monde entier.

L'Association des Hôtelières de la Catalogne, à Barcelone, a invité aussi, de la manière la plus courtoise, la Société suisse des Hôtelières à participer à cette exposition. Elle met gratuitement dans ce but à notre disposition une surface telle que nous avons toute latitude d'y faire figurer, dans les meilleures conditions, un matériel (photographies, affiches, plans, etc.) suffisant pour donner une haute idée de l'état actuel de l'hôtellerie suisse. Nos collègues de Catalogne ont exprimé le vif désir que nous répondions à leurs avances bienveillantes par une participation de grande envergure, qui soit une manifestation aussi importante que possible du niveau élevé de perfectionnement atteint par notre industrie hôtelière nationale. Ils comptent sur de très nombreuses adhésions.

Les membres de la Société suisse des Hôtelières se doivent de donner suite à cette invitation aussi pressante qu'aimable. Une occasion excellente s'offre à eux de faire voir à tout le monde ce dont l'hôtellerie suisse est capable, même dans la grande lutte actuelle de la concurrence internationale. D'autre part, l'exposition de Barcelone nous donne une possibilité précieuse d'organiser, en faveur de notre pays, une réclamation de premier ordre, dont les avantages ne peuvent pas nous laisser indifférents. Beaucoup d'Etats étrangers, qui font les plus grands efforts pour le développement du tourisme sur leur territoire et y consacrent des ressources importantes, enverront à Barcelone des quantités considérables de matériel de propagande. Nous ne pouvons pas rester en arrière dans de pareilles circonstances, d'autant plus que les emplacements sont réservés gratuitement aux exposants.

Il ne faut pas perdre de vue qu'à Barcelone se développe un trafic international d'une importance extraordinaire, qui étend son im-

mense réseau jusque dans les diverses régions de l'Amérique du sud. Si l'hôtellerie suisse est représentée par une exposition digne d'elle elle obtiendra sûrement des résultats de haute valeur.

Nous prions en conséquence les membres de notre Société de nous envoyer le plus promptement possible, au Bureau central à Bâle, le matériel qu'ils désirent exposer. Nos collègues de Barcelone attirent spécialement notre attention sur le fait que le temps presse et qu'il est indispensable d'agir vite.

Les objets qui conviendraient le mieux pour figurer à l'exposition sont des affiches de belle allure, des dessins, des plans, des diagrammes, des photographies artistiques de grand et très grand format représentant des façades d'hôtels, des intérieurs, des jardins et des parcs, des alentours d'hôtels ou diverses parties particulièrement intéressantes des établissements hôteliers. Des photographies spéciales d'aménagements et d'amuebllements de chambres, de salons, de salles de fêtes, de locaux de réception, de cuisines, de caves, etc. peuvent compléter très heureusement celles qui représentent l'extérieur des bâtiments principaux. L'ensemble de ce matériel, judicieusement présenté, donnerait une impressionnante idée générale de notre hôtellerie et produirait certainement beaucoup d'effet.

Quand nous aurons reçu le matériel d'exposition, qui devrait être en notre possession au plus tard à la fin de ce mois, c'est-à-dire le 31 août, nous entreprendrons des démarches auprès de la Société des Hôtelières de la Catalogne en vue d'obtenir un emplacement aussi favorable que possible. A cet égard également, cette société nous a déjà manifesté très aimablement ses excellentes intentions.

Le Directeur du Bureau central de la S. S. H.:

M. Riesen.

Le droit de douane sur les fruites.

A la suite des démarches entreprises par la Société suisse des hôteliers en vue d'obtenir une diminution de la taxe douanière prévue pour les fruites dans le projet de tarif général, la Société suisse des pisciculteurs a élaboré une déclaration dont on trouvera le texte intégral dans la partie allemande de ce numéro. Nous la résumons ici à l'intention de nos lecteurs de langue française.

Les pisciculteurs affirment tout d'abord que leur attitude n'est pas dirigée contre l'industrie hôtelière, mais qu'elle vise à réduire les bénéfices exagérés réalisés par les fournisseurs étrangers et le commerce intermédiaire. Ils relèvent que la situation, lors de la préparation du tarif douanier de 1902, était bien différente de celle qui se présente aujourd'hui. Alors la pisciculture suisse, fort peu développée, n'avait guère à se préoccuper de la concurrence de l'importation, d'autant plus que l'on n'avait pas encore découvert les moyens de transporter des fruites vivantes, en grandes quantités, sur de longues distances. Maintenant on peut en commander des wagons entiers dans les pays du nord, où l'élevage se fait en gros et dans des conditions extraordinaires de bon marché. Ces fruites étrangères sont vendues aux hôtels et aux pensions d'étrangers avec des bénéfices énormes. En modérant quelque peu leurs prétentions, les fournisseurs de fruites étrangères pourraient les livrer au même prix qu'actuellement, malgré l'augmentation des droits de douane réclamée par la pisciculture suisse. Les pisciculteurs déclarent qu'eux-mêmes n'élèveront pas leurs prix et que, si l'importation diminue, ils se trouveront en mesure d'améliorer et de moderniser leurs installations en vue de développer la production indigène. L'hôtelier serait bien inspiré, disent-ils, de les soutenir dans leurs efforts et de se mettre davantage en relations directes avec eux. Les hôtels seraient servis plus rapidement et ils auraient une avantageuse garantie de pouvoir conserver plus longtemps dans leurs viviers les fruites du pays que celles de l'étranger.

En conséquence, les pisciculteurs maintiennent leur revendication tendant à porter à 30 fr. par 100 kg brut les droits de douane frappant les fruites comme les alevins de fruites. Les autres poissons d'eau douce et les poissons de mer — ceux-ci jouent dans la cuisine hôtelière un rôle bien plus grand que les fruites — ne seraient pas atteints par cette augmentation de tarifs.

Les droits prélevés sur l'importation des fruites sont bien plus considérables encore dans les pays voisins: 50 marks en Allemagne, 100 schillings en Autriche, etc.

Les pisciculteurs font observer en outre qu'eux-mêmes payent très cher, en acquittant de forts droits d'entrée, la nourriture nécessaire pour l'élevage de la fruites, un produit qu'ils ne peuvent se procurer dans le pays.

Remarque de la rédaction. — Sur le désir exprimé par la Société suisse des pisciculteurs, nous faisons volontiers place dans nos colonnes aux déclarations ci-dessus. Mais nous devons constater que notre principal argument contre l'augmentation du droit d'entrée sur les fruites, tiré du renchérissement qui se produirait inévitablement sur ce poisson déjà fort coûteux et de sa disparition encore plus générale des tables d'hôtel qui en serait la conséquence, n'a pas été ébranlé par le raisonnement des pisciculteurs.

Les escrocs parisiens enfin condamnés.

Nous avons dû à maintes reprises mettre nos lecteurs en garde contre les agissements frauduleux d'un soi-disant bureau de publicité installé avenue de Laumière et rue Bleue à Paris, qui envoyait à des hôteliers des recouvrements postaux pour des insertions non commandées.

Les individus auteurs de ces escroqueries ont comparu le 25 juin 1927 devant la 15^{me} Chambre du Tribunal correctionnel de la Seine, sur plainte déposée par M. Risacher, éditeur du guide « Les hôtels de la France », par un nombre important d'hôteliers lésés et par le Syndicat général de l'industrie hôtelière. Il s'agit de trois sujets belges, les nommes De la Rocca, Decerf et leur employé Laruelle.

De l'information judiciaire et des débats, il résulte que Laruelle adressait aux abonnés du guide « Les hôtels de la France » une circulaire destinée à recueillir des souscriptions pour un Guide-annuaire. A la circulaire et à la traite envoyée sous huitaine était jointe une annonce découpée dans le guide publié par l'éditeur Risacher avec la mention: « Modèle convenu suivant avis ». Ces manœuvres ont eu pour résultat le versement sans motif de fonds, suivi de nombreuses réclamations. Certains hôteliers ont été remboursés, d'autres se sont inclinés devant le fait accompli et 51 se sont joints à la plainte en escroquerie formée par le guide « Les hôtels de la France » et se sont constitués partie civile. Le tribunal a retenu les délits de manœuvres frauduleuses, crédits chimériques, fausses entreprises et encaissements injustifiés de fonds. Le bureau des escrocs se trouvait dans le logement de Decerf, le véritable chef de la bande, avenue de Laumière, 28, à Paris.

Decerf et De la Rocca ont été condamnés chacun à six mois d'emprisonnement et 200 francs d'amende, Laruelle à trois mois d'emprisonnement et 25 francs d'amende. En outre, les trois individus ont été condamnés à payer à chacun des hôteliers constitués comme partie civile la somme de 150 francs à titre de restitution et celle de 150 francs à titre de dommages-intérêts, plus une somme de 25,000 francs à la maison d'édition Risacher et Cie pour réparation du préjudice subi, enfin un franc de dommages-intérêts au Syndicat général de l'industrie hôtelière et les frais du jugement, s'élevant au total à 246,780 fr. Les condamnés bénéficieront du sursis pour la peine d'emprisonnement.

Espérons maintenant que les fameux mandats d'encaissement de Paris cesseront de parvenir à nos hôteliers suisses et que des sanctions identiques seront bientôt prises à l'égard des autres maisons de l'étranger qui se livrent aux mêmes manœuvres.

L'inondation dans un hôtel de Montreux.

Nos lecteurs ont appris par les journaux les terribles dégâts causés à Montreux par une trombe qui s'est abattue sur les hauteurs de Naye et qui s'est précipitée vers le lac par les torrents de la Baye de Montreux et de la Veraye, emportant des blocs de pierres, des rocs, des troncs d'arbres, des billons, des masses de terre et des débris de tous genres, détruisant des ponts et des quais et inondant des immeubles. Nous nous bornerons ici à reproduire les informations données sur l'inondation de l'hôtel Richelieu, à Montreux-Territet, le seul hôtel qui semble avoir gravement souffert.

Après avoir mis à mal le pavillon du jardinier de la campagne « La Molette », la Veraye démesurément grossie se précipita impétueusement

sur l'hôtel Richelieu. Elle emporta une partie du jardin, qui est un peu en contrebas de la route cantonale, détruisit un portail pourtant solide et envahit l'immeuble. En quelques minutes, les étages inférieurs furent remplis de boue et de cailloux. Les cuisines furent entassées instantanément. Les murs de l'hôtel, heureusement, résistèrent, mais les troncs d'arbres furent fêtés fait de défoncer portes et fenêtres. Le flot jurieux se répandit alors librement partout, jusqu'à remonter l'étage, où tout fut envahi en un clin d'œil.

A cet étage, dans la salle à manger, le fumoir, les salons, plus d'un mètre de boue terrestre recouvrit toutes choses. Les meubles, les tapis, la vaisselle, l'argenterie, le piano, tout fut saccagé. Un collaborateur de « La Suisse », peu après la catastrophe, a pu s'entretenir avec Mme Wœrner, qui tient l'hôtel avec sa fille, et visiter le bâtiment. Il écrit: « Les filles de salle, qui préparaient un repas de cinquante couverts dans la salle à manger, n'eurent que le temps de crier: « Sauve qui peut! » Cependant, sitôt remises de leur première émotion, elles tentèrent de sauver le matériel, mais en vain. L'envahissement fut brutal et complet. Mme Wœrner, dans son malheur, trouve pourtant consolation à nous conter le dévouement de son personnel, voire de ses clients. Personne n'hésita à faire son devoir dans la mesure de ses forces. »

Voici, d'après la « Gazette de Lausanne », le tableau qui se présentait à l'hôtel Richelieu dans l'après-midi du mercredi, c'est-à-dire le lendemain de la catastrophe:

« Malgré le service de surveillance effectué par les pompiers, il n'était pas difficile de pénétrer dans le jardin en contrebas de l'hôtel Richelieu qui, ainsi que les premières nouvelles l'ont indiqué, a beaucoup souffert. Fort heureusement, la propriétaire a assuré son immeuble. »

« Le jardin n'existe plus. On ne voit trace ni des plates-bandes, ni des bosquets, ni des bancs. Il y a seulement de gros îlots de boue noire certains de méandres plus clairs. Autour de la véranda, quantité de meubles, chaises pliantes, fauteuils, crêdences, quérions, coussins sont en tassés et parfois déformés par les paquets de boue qui empâtent leurs contours. »

« Dans la véranda, 20 centimètres de boue et d'eau, dans quoi se reflètent deux tableaux de genre peints à la muraille. »

« Mais c'est dans la salle à manger du premier étage et dans les cuisines situées au sous-sol que les traces de l'orage sont les plus manifestes. La couche boueuse atteint jusqu'à 1.50 m. On en voit émerger la plateforme d'un piano. La table servie, avec ses fourchettes et ses couverts, repose encore dans une gangue humide. »

Nous sommes certains d'être les interprètes des sentiments de nos lecteurs en exprimant à Mme Wœrner et à sa famille notre profonde sympathie dans le malheur qui l'a si soudainement frappée.

Le meeting international d'aviation de Zurich.

Du 12 au 21 août a lieu à Zurich le grand meeting aéronautique international annoncé depuis longtemps déjà dans la presse. Il comprend les principales épreuves suivantes:

Le Circuit international des Alpes pour avions de transports, organisé dans le but de préparer l'établissement d'un trafic aérien régulier à travers les Alpes, se divise en trois étapes: Dübendorf-Lausanne (162 km), Lausanne-Milan (230 km) et Milan-Dübendorf (220 km). Le parcours doit être effectué entièrement dans la même journée, entre le lever et le coucher du soleil. Ici la vitesse entrera moins en ligne de compte que le degré de sécurité des appareils, l'économie de combustible, la charge utile emportée, etc., autrement dit les qualités pratiques et commerciales du vol. Les conditions sévères ont limité le nombre des concurrents; mais les avions fabriqués d'importer sur le Circuit des Alpes une bataille acharnée, car le succès ou l'échec peut avoir une énorme influence sur leur avenir. Les expériences faites auront du reste une haute valeur pour le développement de l'aviation commerciale et pour le tourisme aérien en général. Le comité d'organisation du Circuit des Alpes a reçu des encouragements et des félicitations de toute l'Europe et même d'Amérique. C'est dire l'intérêt mondial suscité par cette grande épreuve.

Le Circuit des Alpes pour avions militaires sera par contre une épreuve de vitesse pure. Il comprend trois étapes également: Dübendorf-Thoune, Thoune-Bellinzona et Bellinzona-Dübendorf. Des pilotes militaires se sont inscrits de la France, de la Hollande, de l'Italie, de la Pologne, de la Suède, de la Tchécoslovaquie et de la Yougoslavie.

Le championnat d'acrobatie, certainement l'épreuve la plus intéressante pour le grand public, réunira les pilotes-acrobaties les plus fameux de l'Europe. Il en viendra de l'Allemagne, de la France, de l'Italie, de la Pologne, de la Suisse, de la Tchécoslovaquie et de la Yougoslavie.

Le Circuit de vitesse de Zurich se disputera sur un parcours de 65 km à couvrir deux fois. Une vingtaine de pilotes de différents pays participeront à cette épreuve.

Une autre manifestation qui intéressera les milieux touristiques à peu près autant que le Circuit international des Alpes sera l'épreuve pour avions légers. Ce concours se disputera en circuit sur le parcours Dübendorf-Silberhütte-Thoune-Dübendorf. La participation sera nombreuse (environ 70 pilotes), surtout de la part des Allemands, qui ont pris le premier rang en Europe dans le développement de l'aviation légère. Les concurrents étrangers proviennent de l'Allemagne, de la France, de la Hollande, de l'Italie, de la Pologne, de la Suède, de la Tchécoslovaquie et de la Yougoslavie.

La participation consécutive des fabricants et des pilotes étrangers à ces diverses épreuves est une manifestation caractéristique de l'intérêt

toujours plus vif porté aux choses de l'aviation. Le meeting international de Zurich constituera à n'en pas douter une propagande de premier ordre en faveur du tourisme aérien en Suisse et à ce titre l'industrie hôtelière ne peut se dispenser d'y prêter l'attention la plus sérieuse.

Sociétés diverses

Association des stations balnéaires de la Suisse. La participation envisagée de l'association, par une exposition collective, à la prochaine Exposition internationale des stations hydro-minérales, climatiques et marines, qui aura lieu à Lyon en octobre prochain à l'occasion de la réunion du XIIIe Congrès international d'hydrologie, de climatologie et de géologie médicales, ne pourra pas être appliquée aux inscriptions ayant été trop peu nombreuses. En conséquence, chaque membre est libre de participer à l'exposition pour son propre compte. Ce serait un bien mauvais réclame pour nos stations balnéaires et climatiques si elles étaient complètement absentes à cette importante manifestation internationale.

La Société suisse des éditeurs de journaux, à laquelle a adhéré la Société suisse des hôteliers, a tenu le 7 août à Vevey son assemblée générale ordinaire. Un crédit a été mis à la disposition du Comité pour la participation éventuelle à l'Exposition internationale de la presse à Cologne. L'assemblée a voté une résolution contre les journaux d'annonces remis gratuitement au public. Elle a exprimé l'avis que la taxe réduite de transport des journaux par la poste ne doit pas être appliquée aux feuilles qui n'ont pas d'annonces payantes. L'affiliation de la Société suisse des éditeurs de journaux à l'Union internationale des associations de presse a été décidée. Le Comité a été invité à intervenir afin que les journaux rejettent plus strictement de leur texte les réclames cachées, qui doivent être rangées dans la partie des annonces.

La Fédération suisse des costumes nationaux a tenu les 30 et 31 juillet, à Lausanne, son assemblée annuelle. Celle-ci débuta le soir du 30 par un banquet servi au Buffet de la gare. Le banquet fut suivi d'une brillante soirée dans les grands salons de Lausanne-Palace. Plusieurs solistes et des groupes costumés de chanteurs se firent entendre dans de remarquables productions. Le lendemain eut lieu la séance d'affaires dans la salle du Grand Conseil. On admit dans l'association les groupes d'Argovie, d'Appenzell (Rh.-Ext.), d'Uri, des Grisons et de Rapperswil. La Fédération décida de participer à l'Exposition suisse du travail féminin (Saffa) par l'organisation d'un cortège de costumes nationaux, qui aura lieu le 2 septembre 1928 à Berne, coïncidant avec la prochaine assemblée générale, et par une exposition de costumes suisses. L'assemblée décida également de créer un journal qui paraîtra une ou deux fois par mois. Après l'assemblée eut lieu un superbe cortège qui se rendit à l'hôtel Beau-Rivage Palace, où fut servi un lunch. L'après-midi, les participantes étaient invitées à Rolle. Le 1er août, elles assistèrent à la première représentation de la Fête des Vignerons. — Ce mouvement en faveur de la

remise en honneur de nos vieux costumes suisses ne peut pas laisser indifférents les milieux touristiques, directement intéressés au maintien de nos particularités nationales.

Informations économiques

Le prix du gaz. La municipalité de Thounne a décidé d'abaisser le prix du gaz de 35 à 32 centimes le mètre cube.

Le marché du bétail et de la viande reste toujours calme et les prix ne subissent pas d'importantes fluctuations. Une légère hausse a été enregistrée cependant sur le prix des veaux. Il est arrivé dernièrement à Genève, ce qui ne s'était pas produit depuis sept ou huit ans, deux wagons de boeufs de la France, provenant du Charollais. On ignore pour combien de temps la frontière française restera ouverte à cette importation.

Le coût de la vie dans le monde. D'après le «Journal des Associations patronales», le chiffre indicé du coût de l'existence en avril dernier était de 179 en Espagne, de 177 en Danemark, de 171 aux Indes, de 164 en Angleterre, de 158 en Suisse, de 148 au Canada, de 146 en Allemagne, de 127 en Italie, de 120 en Pologne, de 111 en Hongrie, de 107 en France, de 105 en Autriche. Suivant le même journal, la Suisse appartient, avec la Grande-Bretagne, la Suède et les Etats-Unis, au groupe d'Etats dans lequel le coût de la vie a le plus augmenté depuis la guerre. Toute notre vie économique souffre de cet état de choses et il serait urgent de ramener le coût de la vie en Suisse au moins à la moyenne internationale. — Pour l'élevation des salaires de la main-d'oeuvre, la Suisse vient au second rang après la Suède en ce qui concerne les aides et les manoeuvres et au troisième rang, après la Suède et l'Angleterre, en ce qui concerne les ouvriers qualifiés.

Nouvelles diverses

Nomination. M. le Dr Max Riessen, Directeur du Bureau central de la Société suisse des hôteliers, à Bâle, a été nommé membre du conseil du lme arrondissement des C.F.F., en remplacement de M. Kurer.

Le Mont-Blanc débaptisé. A l'occasion du 44me anniversaire de la naissance du «Duce», les Italiens ont décidé de donner au Mont-Blanc le nom de Mont Benito Mussolini. La cérémonie du baptême aura lieu le 12 août, sur le versant italien du célèbre massif, en présence d'une troupe de 500 fascistes.

Journalistes américains en Europe. La Donation Carnegie pour la paix internationale a organisé cette année le voyage et l'Europe d'un groupe de 45 directeurs de journaux américains qui, sous ses auspices, ont visité Londres, Paris, La Haye, Berlin, Prague, Budapest, Vienne, Munich et Genève.

Une exposition hôtelière en Pologne. La ville de Poznan, qui s'est acquise une excellente réputation dans l'organisation de foires et d'expositions, en prépare une nouvelle, la «Première Exposition des Industries Hôtelières et Gastronomiques». Cette exposition doit s'ouvrir

le 24 septembre de cette année. On prévoit une nombreuse participation de l'étranger à cette manifestation hôtelière.

Montreux-Plage. La vague de Montreux-Plage grandit de façon réjouissante, si bien que jusqu'à présent les résultats dépassent les prévisions les plus optimistes. C'est ainsi que, le dernier jour de juillet, on a compté 1250 entrées. La réputation de Montreux-Plage s'est répandue en Savoie, d'où arrivent de véritables convois d'automobiles et même d'autocars. Les étrangers sont toujours nombreux parmi les amateurs des sports aquatiques.

L'Union des sommeliers de Paris, comme on le sait, effectue chaque année, sous le patronage du ministère de l'agriculture, un voyage d'études dans l'une des grandes régions viticoles de la France. Cette année, le voyage aura lieu en Provence, du 18 au 26 août. La mission visitera les bassins viticoles de la Vaucluse, du Var, des Bouches-du-Rhône et des Alpes-Maritimes. — Voilà encore une institution que nos régions viticoles auraient tout intérêt à créer en Suisse.

Un congrès hydrologique, de climatologie et de thérapie physique aura lieu à Milan en octobre prochain. Ce sera une grande manifestation à la fois scientifique et patriotique en faveur des stations thermales, des stations climatiques et des bains de mer de l'Italie. De nombreuses adhésions d'associations et de personnalités privées ont déjà été enregistrées. A l'occasion du congrès, on organise une grande exposition balnéaire et climatique.

Exposition de St-Gall. A St-Gall aura lieu, du 1er septembre au 2 octobre, une exposition comprenant l'agriculture, l'horticulture, l'artisanat, l'industrie et les arts. Ce sera l'une des plus grandes manifestations de ce genre depuis l'Exposition nationale à Berne. L'exposition de St-Gall aura une superficie de 30,000 mètres carrés, avec 18 halles où figureront les produits de 1600 exposants. D'après les informations reçues par les organisateurs, on peut compter déjà sur un nombre considérable de visiteurs, notamment d'associations agricoles et industrielles de la Suisse et de l'étranger.

Meeting aéronautique de Zurich. Chaque programme de cette importante manifestation, une brochure de 96 pages, est en même temps un billet de loterie, dont les numéros gagnants donnent droit à des vols gratuits. Les vols officiels de la loterie auront lieu après le meeting, avec retour gratuit en avion. Le nombre des numéros gagnants est de 32, donnant droit à des vols aller et retour de Zurich-Dübendorf à Genève, Bâle, Stuttgart, Munich et Paris et de Bâle-Sternenfeld à Bruxelles, à Marseille par Genève, à Lausanne par Chaux-de-Fonds, à Genève et à Francfort.

L'industrie hôtelière américaine. Suivant le «Journal de Chicago», on a construit l'année dernière aux Etats-Unis 840 hôtels, représentant un investissement d'environ 400 millions de dollars. On estime que 300 autres millions de dollars seront dépensés cette année en nouveaux immeubles hôteliers. Ces sommes ne comprennent pas le coût des terrains. En outre, d'anciens hôtels dépenseront 50 millions de dollars en frais de transformations. On projette pour ces prochaines années la construction de nouveaux hôtels d'appartements meublés qui

coûteront la jolie somme de 800 millions de dollars.

Les remerciements du Comité de la Fête nationale. Comme les années précédentes des centaines de personnes ont prêté au comité de la Fête nationale leur actif et bienveillant concours dans l'exécution de la collecte du 1er août, et contribué ainsi à donner son sens véritable à la devise: «Un pour tous, tous pour un». Le comité adresse à ses dévoués collaborateurs et à tous ceux qui ont généreusement ouvert leur bourse au profit d'une œuvre de solidarité, l'expression de ses plus sincères remerciements. Les dons qui sont destinés aux gardes-malades invalides écarteront plus d'un souci cuisant et calmeront plus d'une douleur secrète.

Il faut être sur ses gardes. Un de nos sociétaires de Lucerne s'est vu présenter dans sa nouveauté, au début du mois courant, un remboursement postal lancé par le «Bureau international de voyages Union», à La Haye, pour une inscription dans le guide: «Auf Reisen nach der Schweiz». Le remboursement portait l'indication: «Suivant arrangement avec notre représentant»; or, pareil accord n'a jamais existé sauf dans l'office hollandaise, qui de cette manière réussit quand même et encore à faire des dupes. Il paraît en effet que les remboursements de la Haye, reçus à Lucerne au commencement du mois, ont été en partie payés. Probablement en aura-il été de même ailleurs. Serons-nous donc à perpétuité les victimes bénévoles de plus malins que nous?

Les fidèles serviteurs. Le 4 août 1927, on a célébré à l'hôtel Central à Bellevue, à Lausanne, les 25 années de service de Mme B. Wiedemer dans cet établissement. Entrée le 4 août 1902 au Central-Bellevue, M. Gugel étant directeur, elle y est toujours en pleine activité et dirige seule toute la lessiverie. Le diplôme de la Société suisse des hôteliers lui a été remis, ainsi qu'un fauteuil et une gratification bien méritée. Dans une cordiale agape qui réunissait le Directeur et les Chefs de service, ces derniers ont aussi tenu à remettre à Mme Wiedemer un témoignage de leur amitié avec une superbe gerbe de fleurs. En félicitant la jubilaire, nous lui souhaitons de pouvoir continuer très longtemps encore le bel exemple de fidélité qu'elle donne à la jeune génération du personnel.

Les origines de la station de Leysin. Mlle Emma Cullaz, décédée dernièrement dans sa 86me année, dirigée à Leysin, il y a environ cinquante ans, une très modeste pension. Leysin était alors un simple petit village de montagne, abrité des vents par le massif des Tours d'Al et de Mayen et exposé en plein midi. Frappé des avantages de cette position exceptionnelle, M. le Dr Bezenecel, à Aigle, confia à Mlle Cullaz des malades atteints d'affections pulmonaires et obtint des résultats très satisfaisants. Quelques années plus tard, les docteurs Louis Secretan et de Cérenville descendirent au pasteur Favez et à Mlle Cullaz de faire des observations météorologiques. Les constatations furent encourageantes, si bien que la fondation de la station climatique de Leysin, aujourd'hui universellement connue, fut alors décidée. Mlle Cullaz était probablement l'un des derniers témoins des origines de la station.

Jakob Fisler & Co.

Zürich 2

Tödistrasse 61

Unsere Firma
ist ausschliesslich für den

Hotel-Bedarf

in Teppichen spezialisiert

Lieferungen
direkt ab Engros-Lager ohne
Zwischenhandel

C'est incontestablement
chez
CH. VIREDAZ
Papiers de luxe en gros pour
hôtels

que l'on trouve le mieux et le meilleur marché.
Demandez notre prix-courant pour papiers gautrés et dentelle, papier W. C., papier d'office, serviettes, sacs à lunch. (2963)

Pl. St. Laurent, Lausanne, tél. 2663.

Leinenweberei
Langenthal

Erstklassiges
Vertrauenshaus

Spezialität:
Hotelwäsche
in allen Ausführungen

Unsere Fabrikmarke
gibt Ihnen für
Beste Qualität.

MARTELL

possède dans ses chais plus de
20,000,000 DE LITRES

de Cognacs de tous âges
choisis avec le plus grand soin
- afin de pouvoir toujours
maintenir la qualité de ses cognacs
à la hauteur de leur réputation.

CE STOCK IMMENSE

est encore une des raisons de
la renommée mondiale du

COGNAC MARTELL

„UNIVERSAL“ der staubsaugende
Bodenputzer

spänt, wickelt und
bleicht jeden Boden.
Enorme Leistung, Tadellose Arbeit, Grosse Zeit- und Arbeitsersparnis.

Zürich 1927 Goldene Medaille

Man verlange kostenlos, unverbindliche Vorkführung.

Suter-Strickler-Söhne, Horgen
Maschinenfabrik

Le savon liquide hygiénique
„LISO“

à base de glycérine est absolument neutre et ne se solidifie pas.

Le „Liso“ est un mélange de matières premières d'excellente qualité; il adoucit et rafraichit la peau.

Société Anonyme
Le Lisodis, Ste-Croix, Vaud
Médaille d'or à l'exposition des restaurateurs et cafetiers à Zurich

Das neue Insektenvertilgungsmittel

FLIT

tötet Fliegen, Motten, Moskitos, Ameisen, Wanzen, Flöhe, Schaben und andere Hausinsekten. Sauber und rasch wirkend.

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V. O. L. G.) Winterthur und Sektionsfilialen.

Kauft bei den Inserenten dieses Blattes!

Elektrische **Aufzüge**

aller Art
für Hotels u. Restaurants

Umänderung bestehender Anlagen.
Bestorgansierter Revisions- und Kontrolldienst.

Schweizerische Wagonsfabrik
Schlieren A.-G., Schlieren

Radikalvertilgung aller
Arten von
Ungeziefer

Mittelverwand.

J. Bürgisser
Küsnacht-Zürich

Bavor du kaufst, schau, wer hier ausschreibt!

A.-G. Möbelfabrik
Horgen-Glarus in Horgen

Vorteilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR

für Restaurants, Cafés, Speisensäle, Vestibules etc.

Keller's Sandschmierseife

das vorteilhafteste und billigste Putzmittel für den Hotel-Bedarf. — In Zubern von 50 kg ein franko.

CHEMISCHE FABRIK STALDEN
(Emmental)

Goldene Medaillen, Basel 1921, Luzern 1923. „Hors Concours“ Burgdorf 1924.

Trafic et Tourisme

Billets combinés par air et voie ferrée. La Chambre internationale de commerce a exprimé le vœu de voir créer des billets combinés pour voyages par avion et par chemin de fer, d'après l'exemple de la Hansa aérienne allemande. En outre, les voyageurs empêchés, pour une cause ou l'autre, d'achever un parcours en avion, devraient pouvoir le continuer en chemin de fer avec leur billet de trajet aérien.

L'équipement électrique du Berner-Lucerne. Le comité d'initiative pour l'électrification de la ligne de l'Enlilbuch a demandé au Département fédéral des chemins de fer, ainsi qu'à la Direction générale des C. F., que soit tenue la promesse faite lors de précédentes réclamations de mettre la ligne Berner-Langnau-Lucerne à la tête de la seconde étape de l'électrification et que celle-ci soit entreprise immédiatement après l'achèvement du programme accéléré.

L'électrification de la Directe. Le plan financier d'assainissement et d'électrification de la Directe Berner-Neuchâtel comportait une somme de 420.000 francs à la charge des communes intéressées. Sur cette somme, il ne reste plus à verser que 190.000 francs, ce qui permet de fournir par les communes est donc assurée. Les trois cantons intéressés, Neuchâtel, Fribourg et Berne, ont ouvert les crédits qui leur étaient demandés. Il ne reste plus à obtenir maintenant que l'appui financier promis sous certaines conditions par la Confédération. Cette importante entreprise est donc heureusement en bonne voie de réalisation.

Le train le plus rapide du monde. La Compagnie de chemins de fer du Midi vient de terminer l'électrification du tronçon Bordeaux-Hendaye (frontière espagnole) de son réseau. A l'occasion de l'inauguration, un train a parcouru la distance de Bayonne à Bordeaux en 1 heure 42 minutes, réalisant ainsi une vitesse moyenne de 114 km. à l'heure, ce qui ne reste plus à trouver que 190.000 francs, ce qui permet de fournir par les communes est donc assurée. Les trois cantons intéressés, Neuchâtel, Fribourg et Berne, ont ouvert les crédits qui leur étaient demandés. Il ne reste plus à obtenir maintenant que l'appui financier promis sous certaines conditions par la Confédération. Cette importante entreprise est donc heureusement en bonne voie de réalisation.

Le réseau aérien d'Europe. Les journaux de Rome annoncent que les compagnies de navigation aérienne vont présenter au ministère de l'aéronautique un projet de ligne Rome-Milan, avec correspondance sur Munich. La réalisation de ce projet compléterait le réseau de lignes de l'Europe septentrionale et nord-orientale.

Geneve-Madrid par les airs. L'inauguration de la ligne aérienne Geneve-Madrid a été retardée, les négociations engagées avec le gouvernement espagnol n'étant pas encore terminées. Les compagnies Balair et Luffhansa se proposent d'organiser pour l'an prochain un service qui permettra de se rendre en une seule journée de Berlin à Madrid; une escale est prévue à Geneve.

Pour le tourisme aérien en Espagne. Un décret loi prévoit la création en Espagne de huit aéroports, qui serviront de bases à l'organisation de la navigation aérienne dans le pays, tant nationale qu'internationale. Ces aéroports seront créés à Madrid, Seville, Valence, Alicante, Malaga et Burgos, un en Galice et un autre aux Canaries. Ils seront dotés de tous les perfectionnements modernes. On créera en outre huit pontons de refuge pour les hydravions. Les chantiers espagnols sont actuellement en cours de construire annuellement 900 avions et 1200 moteurs.

Le trafic aérien à Bâle. Dans la semaine du 18 au 23 juillet, le trafic de l'aéroport de Bâle accuse les chiffres suivants: régularité, 100% sur toutes les lignes; passagers: départs, 108, arrivées 121; poste aux lettres: départs 603 kg, arrivées, 570 kg; marchandises: départs, 659 kg, arrivées, 1139 kg; bagages: départs, 250 kg, arrivées, 372 kg; vols d'excursions: 57; autres vols: 2. Commande spéciale: 2 de Bâle à Berne, 3 de Berne à Bâle et un de Bâle à Lucerne. Ces chiffres démontrent le développement réjouissant de ce trafic.

Voici les chiffres pour la semaine du 25 au 30 juillet: Régularité, 100% sur toutes les lignes; voyageurs, 115 départs et 150 arrivées; poste aux lettres, arrivées 700 kg, départs 425 kg; messageries, arr. 924 kg, dép. 663 kg; bagages en plus du poids admis avec le voyageur, arr. 308 kg, dép. 249 kg. Excursions 44; vols sur les Alpes: 1 vol Bâle-St.Gall; 1 vol Bâle-Lucerne; 1 vol Bâle-Berne.

La navigation aérienne transatlantique. Elle a encore bien des obstacles à surmonter avant de pouvoir fonctionner d'une manière plus ou moins régulière. Tout trafic aérien, comme les autres entreprises de transports, doit remplir trois conditions essentielles: une stabilité et une précisions suffisantes de l'horaire des départs et

des arrivées, la certitude pour le voyageur d'atteindre le but qu'il s'est proposé et enfin la sécurité des voyageurs et des marchandises transportés. Or la fixité des horaires est impossible dans les conditions actuelles, car il faut attendre des semaines entières pour avoir des chances de tenter avec succès la traversée, la durée de celle-ci, d'autre part, étant considérablement influencée par les conditions atmosphériques. Les vols transatlantiques effectués jusqu'à présent ont démontré la difficulté de garantir l'arrivée en un lieu précis; on se dirige sur Paris et l'on peut arriver dans une région fort éloignée de cette capitale. C'est la troisième condition qui est le plus près d'être atteinte. En somme, il n'y a pas grand'chose à attendre pour le moment du tourisme aérien à travers l'Atlantique.

Office national français du tourisme. M. Chaix, directeur de l'Office national français du tourisme, a été nommé président du Touring-Club de France, en remplacement de M. Defert, démissionnaire. Son successeur à la direction de l'Office du tourisme est M. Francisque Regaud, président du Club alpin français, ancien conseiller municipal de Lyon et député du Rhône.

Propagande touristique allemande. L'Office central allemand pour la propagande touristique vient de publier une édition en anglais de son Guide allemand des hôtels. Y figurent les hôtels qui participent financièrement à la propagande de l'Office. Le Guide indique notamment, en minutes, la distance de l'hôtel à la prochaine station de chemin de fer, ainsi que les prix des chambres. Les prix de pension ne sont que partiellement indiqués.

Semaine touristique. Une « Semaine touristique du Morvan » est organisée sous le patronage du journal « Le Matin » pour la période du 28 août au 4 septembre. Elle comprendra notamment une représentation au théâtre romain d'Aulun avec le concours d'artistes de la Comédie française, une foire-exposition avec annexe hôtelière et divers congrès d'hôteliers, d'anciens combattants de l'hôtellerie et de la Fédération des syndicats d'initiative de Bourgogne. — A quand l'organisation de manifestations semblables en Suisse?

Propagande romande en Allemagne. Il s'est créé à Bâle, depuis un an, un bureau qui s'est donné pour tâche de faire en Allemagne une active propagande en faveur des établissements de tourisme et d'éducation et des stations d'étrangers de la Suisse romande. Ce bureau a déjà organisé, avec départ de quelques grandes villes allemandes, des voyages collectifs en Suisse. Il a publié dans la presse allemande de nombreux articles favorables aux stations, «welches» et il a fourni quantité de renseignements sur les universités, les pensionnats, les instituts et la vie sportive de la Suisse romande.

Les Américains à la S. D. N. Les Américains, qui continuent à arriver chaque jour en grand nombre à Genève, visitent avec assiduité le Palais de la Société des nations. On peut compter que 250 d'entre eux s'y rendent quotidiennement et étudient l'organisation des différents services politiques et économiques. Pour compléter leurs informations, ils achètent la brochure que la section d'informations destine à la propagande. Il ne s'agit donc pas d'une simple curiosité de leur part, mais d'un réel désir de bien connaître l'oeuvre de leur grand compatriote, le président Woodrow Wilson.

Une carte de la vallée de Zermatt, de Viège à l'Italie, vient d'être éditée par les chemins de fer de Viège-Zermatt et du Gornergrat. Elle a été établie par la maison Kummerly & Frey à Berne. C'est une magnifique carte-relief à l'échelle 1:75.000, tirée en 13 couleurs avec les derniers perfectionnements de l'art graphique. Elle est d'autant plus intéressante qu'on y a tenu compte des plus récentes corrections (cabanes, chemins d'excursions d'été et d'hiver, cotes). Elle sera la bienvenue pour tous les nombreux touristes, alpinistes et villégiaturés se rendant dans ces parages.

Statistique genevoise. Pendant le mois de juillet sont descendues dans les hôtels et les pensions de Genève: Suisse 5129 personnes, Etats-Unis 4746, France 2518, Allemagne 2134, Grande-Bretagne 1460, Hollande 656, Espagne 562, Autriche 451, Italie 435, Tchécoslovaquie 361, Hongrie 313, Belgique 282, Yougoslavie 188, Danemark 176, Pologne 152, Suède 150, Roumanie 130, Canada 120, Grèce 108, Japon 95, Argentine 94, Afrique 88, Brésil 56, Russie 47, Indes 40, Chili 36, Finlande 34, Portugal 34, Luxembourg 33, Australie 27, Cuba 25, Turquie 23, Colombie 20, Norvège 20, Uruguay 18, Arménie 17, Etats baltes 16, Chine 15, Equateur 10, Mexique 10, Venezuela 10, autres Etats de l'Europe 13, de l'Amérique 20, de l'Asie 7; total 20.900 personnes, au lieu de 18.525 en juillet 1926.

des arrivées, la certitude pour le voyageur d'atteindre le but qu'il s'est proposé et enfin la sécurité des voyageurs et des marchandises transportés. Or la fixité des horaires est impossible dans les conditions actuelles, car il faut attendre des semaines entières pour avoir des chances de tenter avec succès la traversée, la durée de celle-ci, d'autre part, étant considérablement influencée par les conditions atmosphériques. Les vols transatlantiques effectués jusqu'à présent ont démontré la difficulté de garantir l'arrivée en un lieu précis; on se dirige sur Paris et l'on peut arriver dans une région fort éloignée de cette capitale. C'est la troisième condition qui est le plus près d'être atteinte. En somme, il n'y a pas grand'chose à attendre pour le moment du tourisme aérien à travers l'Atlantique.

Office national français du tourisme. M. Chaix, directeur de l'Office national français du tourisme, a été nommé président du Touring-Club de France, en remplacement de M. Defert, démissionnaire. Son successeur à la direction de l'Office du tourisme est M. Francisque Regaud, président du Club alpin français, ancien conseiller municipal de Lyon et député du Rhône.

Propagande touristique allemande. L'Office central allemand pour la propagande touristique vient de publier une édition en anglais de son Guide allemand des hôtels. Y figurent les hôtels qui participent financièrement à la propagande de l'Office. Le Guide indique notamment, en minutes, la distance de l'hôtel à la prochaine station de chemin de fer, ainsi que les prix des chambres. Les prix de pension ne sont que partiellement indiqués.

Semaine touristique. Une « Semaine touristique du Morvan » est organisée sous le patronage du journal « Le Matin » pour la période du 28 août au 4 septembre. Elle comprendra notamment une représentation au théâtre romain d'Aulun avec le concours d'artistes de la Comédie française, une foire-exposition avec annexe hôtelière et divers congrès d'hôteliers, d'anciens combattants de l'hôtellerie et de la Fédération des syndicats d'initiative de Bourgogne. — A quand l'organisation de manifestations semblables en Suisse?

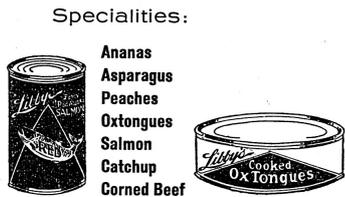
Propagande romande en Allemagne. Il s'est créé à Bâle, depuis un an, un bureau qui s'est donné pour tâche de faire en Allemagne une active propagande en faveur des établissements de tourisme et d'éducation et des stations d'étrangers de la Suisse romande. Ce bureau a déjà organisé, avec départ de quelques grandes villes allemandes, des voyages collectifs en Suisse. Il a publié dans la presse allemande de nombreux articles favorables aux stations, «welches» et il a fourni quantité de renseignements sur les universités, les pensionnats, les instituts et la vie sportive de la Suisse romande.

Les Américains à la S. D. N. Les Américains, qui continuent à arriver chaque jour en grand nombre à Genève, visitent avec assiduité le Palais de la Société des nations. On peut compter que 250 d'entre eux s'y rendent quotidiennement et étudient l'organisation des différents services politiques et économiques. Pour compléter leurs informations, ils achètent la brochure que la section d'informations destine à la propagande. Il ne s'agit donc pas d'une simple curiosité de leur part, mais d'un réel désir de bien connaître l'oeuvre de leur grand compatriote, le président Woodrow Wilson.

Une carte de la vallée de Zermatt, de Viège à l'Italie, vient d'être éditée par les chemins de fer de Viège-Zermatt et du Gornergrat. Elle a été établie par la maison Kummerly & Frey à Berne. C'est une magnifique carte-relief à l'échelle 1:75.000, tirée en 13 couleurs avec les derniers perfectionnements de l'art graphique. Elle est d'autant plus intéressante qu'on y a tenu compte des plus récentes corrections (cabanes, chemins d'excursions d'été et d'hiver, cotes). Elle sera la bienvenue pour tous les nombreux touristes, alpinistes et villégiaturés se rendant dans ces parages.

Statistique genevoise. Pendant le mois de juillet sont descendues dans les hôtels et les pensions de Genève: Suisse 5129 personnes, Etats-Unis 4746, France 2518, Allemagne 2134, Grande-Bretagne 1460, Hollande 656, Espagne 562, Autriche 451, Italie 435, Tchécoslovaquie 361, Hongrie 313, Belgique 282, Yougoslavie 188, Danemark 176, Pologne 152, Suède 150, Roumanie 130, Canada 120, Grèce 108, Japon 95, Argentine 94, Afrique 88, Brésil 56, Russie 47, Indes 40, Chili 36, Finlande 34, Portugal 34, Luxembourg 33, Australie 27, Cuba 25, Turquie 23, Colombie 20, Norvège 20, Uruguay 18, Arménie 17, Etats baltes 16, Chine 15, Equateur 10, Mexique 10, Venezuela 10, autres Etats de l'Europe 13, de l'Amérique 20, de l'Asie 7; total 20.900 personnes, au lieu de 18.525 en juillet 1926.

La saison en Valais. Le cinquième recensement du mouvement touristique en Valais pendant la saison d'été 1927 a été effectué le 31 juillet-1er août. Il accuse la présence de 13.076 personnes, dont 11.344 dans les hôtels et les pensions et 1732 dans les chalets. A la même date, on avait compté 10.427 personnes en 1926 et 11.613 personnes en 1925. Dans la répartition par nationalités, nous trouvons, le 1er août 1927, 6077 Suisses (53,57 % du total), 1645 Allemands (14,56 %), 1644 Anglais (14,49 %), 561 Hollandais (4,95 %), 453 Français (3,99 %), 238 Américains du nord, 148 Autrichiens, 128 Italiens, 101 Américains du centre, 67 Hongrois, 57 Belges, 37 Espagnols et Portugais, 36 Danois, 32 Américains du sud, 25 Tchécoslovaques, etc. Comparativement au 1er août 1926, l'augmentation est quasi générale. Elle est de 433 personnes pour l'Allemagne, de 270 pour la France, de 220 pour la Suisse, de 174 pour la Hollande, de 157 pour la Grande-Bretagne, de 91 pour l'Amérique du nord, de 77 pour l'Autriche, de 73 pour l'Italie, etc. Si par contre nous comparons les chiffres du 1er août 1927 avec ceux du 1er août 1925, nous trouvons une diminution, pour cette année, de 633 Suisses, 196 Belges, 117 Anglais et 103 Américains du centre, contrebalancée par une augmentation portant sur 598 Allemands, 181 Américains du nord, 44 Autrichiens, 15 Français, etc. Alors que l'Espagne est en progression constante, le phénomène contraire se produit pour la Grèce. — Dans 302 hôtels visités le 1er août 1927, avec 13.090 lits disponibles, 11.344 lits étaient occupés, ce qui donne un pourcentage général de 87 % (65 % en 1926). Le pourcentage de l'occupation des lits, au dernier recensement touristique, a été de 90 % dans le Haut-Valais, de 79 % dans le Centre et de 86 % dans le Bas-Valais.



Famous Libby's Fancy Santa Clara Dried Prunes
Quality Foods mean Prestige

La Revue suisse des Hôtels

est en vente au numéro dans les librairies de gares et les kiosques à journaux des principales villes et stations de saison.

Prix du numéro: 40 cts.

Hotelverkauf
Attenommliertes, bestestgerichtetes
Sommerhotel
mit 45 Fremdenbetten, in emporgekommener Höhenkurort Gränzbünden, wird Familienverhältnisse halber sehr vorteilhaft verkauft. Sehr massvoll als Ferienheim, Gell, Anlagen arbeiten unter Chiffre W. D. 2433 an der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Willys Knight
Mod. 66 Touring, frisch renoviert, 6 Monate volle Garantie, zu verkaufen. Mit Federbetten, Servierzimmer, Dewandre, Sicherlampe, Fridge, stabilisiertem Seitenteilen, Bosch Anlasser, etc.
Fr. 8100.-
Offerten unter Chiffre P. 2032 G in Publicitas Girard. (5675)

Hotel oder Pension
Seelage oder Tessin bevorzugt. Gell, Offerten unter Chiffre K. R. 2487 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen:
HOTEL
mit 100 Betten, im Berner Oberland, an sehr gut besuchtem Fremdenplatz, 60-70 Mille Anzählung. Gell, Offerten unter Chiffre L. F. 2468 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen:
Passanten-Hotel
Zentralschweiz, erhaltene Abreise ins Ausland, Jahresgeschäft, gute Lage, gut erhaltene Gebäulichkeiten, Umsatz nachschätzbar. Sichere Mietzinsannahmen. Anzahlung Fr. 50.000.-, Uebernahme nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre G. T. 2423 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen:
VILLA
mit prächtigem Park (zirka 2 Juch.), in schönster Lage am Bodensee (Stadt- und Bahnhofnähe, Schweizerseite), zu wirklichen Occasionspreisen von nur Fr. 60.000.- anzuschaffen. Fr. 15.000.-. Das Objekt eignet sich vorzüglich als Rehastritz oder Privatwohnen. Fr. Arzt, Altersheim usw. — Offerten unter Chiffre H. 2428 ST an Schweizer Annoncen A.-G., St. Gallen (11 0685 ST)

De Luxe OLIVENÖL ARACHIDÖL
Olivenöl-Haus
Muster und Preislisten verlangen

Hotels Kurhäuser Pensionen Gasthöfe Restaurants
In allen Grössen und Preislagen in den verschiedensten Gegenden der Schweiz.
zu verkaufen
Verlangen Sie Gratis-Auswahlkataloge. Preiswürdig, rentable Objekte werden stets gesucht. Sendet die karte Bekandlung. Vielfache Bekandlung. Vielfache Erfahrung.
Liegenschaftsbureau
A. Macek-Kössler, Luzern
Pilatusstrasse 3a (vormals in Olten.)

Rohr-Möbel
Peddigröhrmöbel in naturweiss oder in jeder beliebigen Nuance geräthert, wetterfeste Garten- und Terrassenmöbel etc. Hierzu zu Fabrikpreisen
Verlangen Sie unseren illustrierten Katalog!
Rohr-Industrie Rheinfelden
Willy & Jenny

Glauben Sie nicht, dass ein Inserat in der 'Revue' auch Ihnen nützen wird?

Offene Stellen :: Emplois vacants

Für
Chiffre-Inserat Mitglieder Nichtmitglieder
bis zu 4 Zeilen Spesen extra Mit Unter Chiffre
werden berechnet berechnet Adresse Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—
Jede ununterbrochene
Wiederholung Fr. 2.— Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 4.50
Mehrfachen werden pro Insertion mit je 5 Cts. Zuschlag
berechnet. — Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserte sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

- Chef de cuisine est demandé par maison de premier ordre pour le 1 septembre. Place à l'année. Inutile de faire des offres sans références sérieuses de toutes premières maisons. Offres détaillées avec photo, présentations, etc. au Casier postal 99, à Montreux. (1487)
- Concierge mit guten Zeugnissen für erstkl. Hotel am Genfersee gesucht. Eintritt sofort. Jahresstelle. Chiff. 1502
- Gesucht ein tüchtiger, fleißiger Restaurations-Köchin in besserem Restaurant. Köchen-Mädchen vorhanden. Restaurant Blaueck, Zürich 5, Langstrasse 215. (1499)
- Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Hotel am Genfersee eine tüchtige, fleißige Saal- oder Zimmerkellnerin, ein Portier für Etagen- und Bahndienst (Deutsch u. Franz. unbedingt notwendig), eine Saalvorwartin und ein tüchtiges Küchenmädchen. Offerten mit Zeugnissen an: Casier postal 99, bis Fr. 100.— nebst freier Station und freier Wäsche. Chiffre 1500
- Gesucht in Haus I, Rang, Franz. Schweiz, in Jahresstelle: tüchtige, einfache Ecomat-Gouvernante, Bestempolnende tüchtiges Zimmermädchen, englisch sprechende, Offerten mit Zeugnissen und Photo. Chiffre 1507
- Gesucht: Küchenmädchen in kleinerem Hotel im Tessin. Lohn Fr. 70.—, Reisevergütung nach 3 Monaten. Chiffre 1505
- Gesucht: Köchenchef nach Lugano in gutes H. Kl. Hotel, Oekonomie, entremetskündiger und eine feine bürgerliche Küche führender, arbeitsamer Mann mit ruhigem Charakter. Saison- ev. Jahresstelle, Eintritt Ende Sept. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1506
- Gesucht per Ende August in I. Rang-Familienhotel am Genfersee: tüchtige, sprachkundige Etagen- und Hauswirtschafterin in Jahresstelle, mit ruhiger, energische Person, als solche bestens empfohlen, kommt in Frage. Zeugnisse und Photo. Chiffre 1506
- Gesucht per 1. Oktober: tüchtige, energische Linierin, Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisschriften an Bahnhofstr. 5, B. B., Basel. (1498)
- Gesucht tüchtigen Chef de cuisine, mit guten Charaktereigenschaften, für Mittelrestaurant, jedoch ganz erstklassischen Restaurationsbetrieb; ferner Oberkellner, tüchtiger Restaurateur, mit guten Umgangsformen, Eintritt im Herbst. Jahresstellen. (1488)
- Gouvernante, tüchtige, für Lingerie, in mittleres Haus u. Westschweiz gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften u. Konditionen. Chiffre 1503
- Köchin, selbständige, für Saisonsstelle in kleinerem Hotel, im Tessin. Chiffre 1496
- Linierin, tüchtige, im Maschinenstufen und Nähen bewanderte, gesucht in Jahresstelle von Passanten-Hotel im Tessin. Chiffre 1501
- Maitre d'Hotel, capable, énergique, parlant anglais, allemand et très bien le français. Saucier, expérimenté, et Apprenti cuisinier, sont demandés par important Sanatorium à Leysin. Entrée à convenir. Offres détaillées avec photo. Chiffre 1495
- Office-Gouvernante, franz. u. deutsch sprechend, erfahren und tüchtig, wird für erstklassiges Hotel am Genfersee, für Oktober, gesucht. Jahresstelle. Off. mit Photo, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüche. Chiffre 1491
- On demande pour maison de premier ordre pour septembre un bon Secrétaire-comptable (ou demi-comptable) sachant correspondre dans les trois langues principales. Offres détaillées avec photo, présentations, etc. au Casier postal 99, à Montreux.
- Servierkellner gesucht für unsere erstkl. Locanda Ticinese im Bürgerhaus Basel, Deutsch, franz., u. ital. sprechend, gewandt, seriös, u. gut präsentierend. Serviert wird in netter Tessinertracht. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre 1490

Offerten auf nachfolgende Nummern sind zu adressieren an

Hotel-Bureau Basel

- Nr.
- 3063 Tüchtige Servierkellner für Etagenservice, sofort, Hotel 230 Betten, Badoort Aargau.
- 3067 Gouvernante, Saal- oder Zimmerkellnerin, nach Uebereinkunft, Hotel 80 Betten, Thunsee.
- 3070 Selbst. Köchin, 40 Betten, Ostschweiz.
- 3077 Selbst. Köchin, Fr. 180.— monatlich, Hotel 40 Betten Jahresstellen, Genfersee.
- 3081 Chef d'étage, sofort, Hotel 100 Betten, Kanton Waadt.
- 3082 Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, grössere Stadt, Jahresstelle.
- 3085 Köchin oder Aide de cuisine, sofort, Hotel 70 Betten, Berner Oberland.
- 3087 Chef de cuisine, entremetskündiger, Fr. 250.— monatlich, 1. Sept., Jahresstelle, Hotel 65 Betten, franz. Schweiz.
- 3089 Zimmerkellner, sprachkundig, Zimmermädchen, nach Uebereinkunft (Herbst), Kurhaus 200 Betten, Graubünden.
- 3098 Chef de rang, gut englisch sprechend, sofort, Luxus-Hotel, Kanton Bern.
- 3101 Glätterin, sofort, Grosshotel, Graubünden.
- 3102 Chef d'étage, sofort, Hotel, Zermatt.
- 3110 Küchenmädchen, nach Uebereinkunft, Hotel 40 Betten, Tessin.
- 3112 Sekretärin, deutsch, franz., etwas englisch sprechend, sofort, Hotel 45 Betten, Tessin.
- 3113 Bureaufürlerin, für Journal und Kasse, sofort, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
- 3117 Küchenmädchen oder Küchenbursche, sofort, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
- 3121 Selbst. Köchin, sofort, kleineres Hotel, Vierwaldstättersee.
- 3122 Saal- oder Zimmerkellner, sofort, Hotel 100 Betten, Badoort Aargau.
- 3123 Lingerie-Gouvernante, Argentier-Kaffeekoch, oder Kaffeeköchin, sofort, Jahresstelle, Hotel 100 Betten, Genfersee.
- 3125 Oberkellner, sofort, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
- 3126 Sekretärin oder Sekretär, mit Hotelpraxis, nach Uebereinkunft, Jahresstelle, Hotel 40 Betten, Tessin.
- 3127 Junger Kellner, Etagenportier, tüchtige Linierin, Hotel 45 Betten, Tessin.
- 3130 Sekretär, sofort, für Journal und Kasse, sofort, erstkl. Hotel, Luzern.
- 3131 Selbst. Chef de réception, mit guten Zeugnissen, 1. Sept., Jahresstelle, Hotel 200 Betten, Oberostschweiz.
- 3134 Kaffee-Haushaltungsköchin, 15. August, 70 Betten, Berner Oberland.
- 3137 Saal- oder Zimmerkellner, oder Saal- oder Zimmerkellnerin, Hotel 50 Betten, Tessin.
- 3138 Gouvernante-Stütze, sofort, Jahresstelle, mittl. Hotel, Lausanne.
- 3140 Sekretärin, fachkundig, sofort, Hotel 75 Betten, Badoort Aargau.
- 3141 Aide de cuisine, ev. Personalköchin, sofort, Hotel 230 Betten, Zentralschweiz.

- Nr.
- 3142 Saal- oder Zimmerkellner, Hotel, Interlaken.
- 3143 Aide de cuisine, sofort, Hotel 175 Betten, St. Moritz, Sommer- und Winterbetrieb.
- 3145 Zimmermädchen, 10 August, Hotel 100 Betten, Badoort Aargau.
- 3146 Etage-Portier, tüchtig und zuverlässig, 15. August, Jahresstelle, Hotel 100 Betten, Genfersee.
- 3147 Zimmerkellner, Saal- oder Zimmerkellnerin, Hotel 120 Betten, Berner Oberland.
- 3149 Saal- oder Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, sofort, Jahresstellen, Sanatorium 120 Betten, Graubünden.
- 3151 Chef d'étage, gut bezahlte Aushilfsstelle, beide Reisen bezahlt, Grosshotel, Graubünden.
- 3152 Comptis de rang, sofort, Jahresstelle, Hotel 130 Betten, Genfersee.
- 3153 Etagenportier, Office-mädchen, 15. August, Hotel 50 Betten, Kt. Neuchâtel.
- 3157 Tüchtige Restaurationskellner, sofort, grosses Hotel, Luzern.
- 3161 Etagenportier, sofort, erstkl. Passantenhotel, Jahresstelle, Basse.
- 3164 Küchenbursche, sofort, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.
- 3165 Office-Gouvernante, sofort, erstkl. Hotel, Bern, Jahresstelle.
- 3168 Sekretärin, 1. September, gutes Passantenhotel, Bern, Jahresstelle.
- 3169 Aide de cuisine, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
- 3172 Comptis de cuisine, 15. August, Jahresstelle, erstkl. Passantenhotel, Bern.
- 3173 2 Zimmermädchen, sofort, Grosshotel, St. Moritz.
- 3180 Caissière de buffet, langjährig, entré convenir, Hotel 50 lts, Genève, place à l'année.
- 3183 Köchenchef, September, Sekretär oder Sekretärin, deutsch, franz., englisch perfekt, Etagenportier, Aide de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Genfersee, Jahresstelle.
- 3187 Köchenchef, erstkl. Kraft, gewandter Restaurateur, Mitte Oktober, Oberkellner, Restaurateur, Jahresstellen, erstklassiges Hotel Zürich. Es wollen sich nur Bewerber mit ganz erstkl. Zeugnissen melden.
- 3192 Kaffeeküchen-Office-Gouvernante, Jahresstelle, 1. September, Restaurant, nach Uebereinkunft, Hotel 1. Rang, Basel.
- 3194 Tüchtige Saal- oder Saal- oder Zimmerkellnerin, sofort, Hotel, Luzern, Thunsee.
- 3196 Chef de rang oder demi-chef, sofort, erstkl. Hotel, Zermatt.
- 3197 Saal- oder Zimmerkellner, Jahresstellen, Hotel 200 Betten, Graubünden.
- 3199 Portier, englisch sprechend, Küchenmädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Tessin.
- 3201 Servierkellner-Zimmermädchen, deutsch, franz. sprechend, sofort, Jahresstelle, kleineres Hotel, Kt. Solothurn.
- 3202 Stütze de cuisine, Saal- oder Zimmerkellnerin, Hotel 100 Betten, Badoort Aargau.
- 3205 Ecomat-Gouvernante, Portier-Conducteur, Saal- oder Zimmerkellner, sofort, Jahresstellen, Aargau.
- 3207 Restaurationskellner, Lieberkellnerin, Jahresstelle, kleineres Passantenhotel, Ostschweiz.
- 3208 Oberkellner, mit prima Zeugnissen und Referenzen, deutsch, franz., englisch perfekt, Familien- u. Hotel, Genfersee.
- 3211 Selbst. Köchin, sofort, ev. Jahresstelle, Hotel 60 Betten, Tessin.
- 3213 Tüchtiger Allein- oder Saal- oder Zimmerkellner, Saison bis ca. 1. Okt., kleineres Hotel, Luzern.
- 3214 Concierge, sofort, Hotel, Luzern, Thunsee.
- 3215 Kontrollor, zuverlässig, sofort, Jahresstelle, grosses Hotel, Zürich.
- 3216 Tüchtige Saal- oder Zimmerkellnerin, Hotel 55 Betten, Vierwaldstättersee.
- 3217 Küchenbursche, sofort, kleineres Hotel, Berner Oberland.
- 3218 Hilfe-Haushaltungsköchin, mit guten Zeugnissen, Eintritt nach Uebereinkunft, Jahresstelle, Hotel 100 Betten, Badoort Aargau.

Besetzte Stellen sind sofort per Postkarte abzumelden.

Stellengesuche :: Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. — Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) . Fr. 3.— Fr. 4.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . Fr. 2.— Fr. 3.—
Postmarken werden an Zahlungssatz nicht annehmen.
Vorauszahlung erforderlich. — Kostenloser Einzahlung in der Schweiz an Postcheckbuch V Konto 85, Ausland per Mandat. — Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen. — Belegnummern werden nicht versandt.

Offerten auf nachstehende Chiffre-Inserte sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

- ### Bureau & Reception
- Bureau-fürlerin, Ich suche für meine langjährige Privatsekretärin (Bureau-fürlerin) passenden Posten für Herbst. Bewerberin ist tüchtig, selbständig, sprachkundig und kann bestenfalls empfohlen werden. (Kommt event. kl. Hotel selbständig führen). Chiffre 240
- Bureau und Reception: Hotelierssohn, 22 Jahre, Deutsch, Franz. und Englisch in Wort und Schrift, sucht nach Absolvierung der Handelschule der Schweiz, Hotel-fachschule in Ouchy Stelle in Bureau oder Reception, in-od. Ausland. Bis dato in eigenem Geschäft tätig. Frei ab Anfang September. Offerten zu richten an: P. N. Lager, Hotel Loregg, Kappel. (349)
- Bureauvolontärin, Deutsch, Franz., Journal-fürlerin, sucht Stelle für kommenden Winter. Chiffre 385
- Bureauvolontär, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht Stelle, wo er sich im Hotel-fach gründlich ausbilden könnte. Würde auch im Saalservice mitwirken. Chiffre 374
- Cassier-Chef de réception, 23 ans, 4 langues, meilleurs références, maison de premier ordre, Suisse, recherche situation pour cet automne. Chiffre 318
- Chef de réception-Kassier, Schweizer, 28 Jahre, erste Kraft, mit Sprachkenntnissen und besten Referenzen, 2, 2, Palace Hotel, sucht Jahres- oder Saisonstelle, frei ab 1. Okt. oder nach Uebereinkunft. Chiffre 426
- Chef de réception, Secrétaire-Cassier, commissaire parlemantaire, français, allemand, anglais, excellentes références, cherche place. Labre à partir fin septembre. Chiffre 373
- Direktor, Schweizer, langjähriger Leiter eines erstklassigen Hotels an bedeutendem Kurort sucht auf kommenden Winter reines Engagement, möglichst Jahresstelle in In- oder Ausland. Beste Referenzen. Chiffre 192
- Hotel-Direktor, Schweizer, 35 Jahre, 4 Hauptsprachen, gut präsentierend und erfahren in allen Geschäftszweigen, (insbesondere in Italien) sucht auf Herbst od. Anfang Winter in gutem Hause, ev. mit fächlicher Hotel-Praxis, den besten Referenzen, sucht Wintersaisonstelle auf Dezember, event. früher. Chiffre 369
- Hotelesekretärin, Ia. Ref., perfekt Deutsch, Engl., Franz., gut Ital., Stenodact., sucht Engagement per Okt. in-od. Ausland, vorzüglich Italien. Chiffre 314
- Sekretärin, Demi-saison, 26 ans, parlant les langues française, allemand, anglais, excellentes références, cherche emploi de suite ou date à convenir. Références complètes à disposition. Chiffre 667
- Sekretärin, Deutsch, Franz., Engl., in Buchhaltung, Korrespondenz und Kassa versiert, mit mehrjähriger Praxis und besten Referenzen, sucht Wintersaisonstelle auf Dezember, event. früher. Chiffre 369

- Sekretär, Schweizer, 20 Jahre, seit einem Jahre Kassier am Empfang in einem erstkl. Hotel Frankreichs, mit dem Journal vertraut, Deutsch, Englisch, sucht Winter-Engagement, Referenz. zu Diensten, Besch. Gehaltsansprüche. Chiffre 369
- Sekretär, Journal, Reception, 25jährig, deutsch, franz., engl. perfekt, lauz., Hotel, sucht sofort Engagement in- oder Ausland, Berober Wintergeze. Bären a. A. (417)
- Sekretärin, junge, tüchtige, versiert in Cassa und Reception, Deutsch, Franz., Engl. und Ital. in Wort und Schrift, sucht Stelle an Winterkurtort event. Jahresstelle. Chiffre 352
- Sekretärin, mit langj. Praxis, Ia. Zeugn., Deutsch, Franz., u. Engl., gewandte Maschinenschreiberin, in Reception, Buchhaltung u. Kassaverwaltung bestens versiert, sucht Engagement in-od. Ausland, ev. später. Chiffre 423
- Sekretär-Kassier, Kaufm., gebildet, mit Ausland- und Hotelpraxis, Deutsch, Französisch, Italienisch und etwas Englisch, sucht umfassendes Engagement per sofort oder später. Prima Referenzen. Chiffre 391
- Sekretär-Kassier, 21 Jahre, kant. Handelsschulbildung, Kassier, Mitte September oder später. Chiffre 382
- Stütze des Prinzipals, Sekretär, Reception, sprachkundig, in allen Branchen gut bewandert, sucht Herbst- oder Jahresstelle, auch als Aushilfe, frei ab Sept. Chiffre 329
- Verkäufer, Reise- od. Bahnverkaufe, in Höhenlage (über 1000 m), sucht Jüngling mit absolvierter Lehrzeit in städt. Verkehrsbureau, Event. Sanatorium od. Kurhaus, Fr. Zeugnisse u. Referenzen. Eintritt auf 1. Sept. Chiffre 416

Salle & Restaurant

- Berman od. II. Oberkellner, Schweizer, 32 J., der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort oder später Stelle, Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 415
- Buffetdame sucht Stelle auf oder 15. September, Hotel I. Ranges, bevorzugt Basel oder Zürich. Am liebsten in Tea-Room, event. auch Saisonsstelle. Chiffre 296
- Bürovolontärin, tüchtig und energisch, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle in-od. Ausland. Chiffre 382
- Fille de table, jeune, cherche pour le 1er sept, une bonne place comme fille de salle ou de restaurant dans un bon établissement. Bonne tenue, parlant français, allemand, anglais. Certificats à disposition. Chiffre 334
- Kellnerlehrling, 17 1/2 Jahre, mit Sekundarschulbildung, sucht auf 1. Oktober oder später eine Stelle in gutes Hotel, Zeugnisse bisheriger Tätigkeiten zur Verfügung. Chiffre 412
- Kellner, zwei, 19-21 Jahre, mit guten Zeugn. u. Referenzen, Deutsch, Franz. und Ital., suchen Stelle auf Herbst, Tessin bevorzugt. Chiffre 457
- Maitre d'Hotel, 39 ans, bons certificats, parlant français, angl., allemand, ayant travaillé 4 saisons en Egypte, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 398
- Maitre de table, Suisse, 37 ans, bon restaurateur, présentant bien, parlant les trois langues, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année. Excellentes références. Ev. Chef de service. Chiffre 313
- Oberkellner, junger, zuverlässiger Mann, fester Bureauarbeiter, internat. Praxis, vier Hauptsprachen, sucht Saison- od. Jahresstelle, event. auch zur Aushilfe, Chiff. 431
- Oberkellner, perfekt Engl., Franz., Ital. u. Deutsch, mit prima Referenzen, sucht Stelle auf kommenden Herbst, frei anfangs September. Chiffre 301
- Oberkellner, Schweizer, 30 Jahre, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen mit englischer Praxis, sucht Engagement auf 1. Sept. Chiffre 458
- Oberkellner, sehr arbeitsamer, sprachkundig, erstklassiger Fachmann, mit In- und Auslandpraxis, sucht Position auf 1. Sept. Chiffre 410
- Obersaal- oder Zimmermädchen, durchaus tüchtig, lauz. Ref., sucht Engagement für Ende August in gutes Haus, Saisonsstelle im Tessin bevorzugt. Chiffre 428
- Obersaal- oder Zimmerkellner, deutsch, englisch sprechend, sucht Jahresstelle auf Mitte od. Ende September, gute Referenzen. Chiffre 451
- Obersaal- oder Zimmerkellner, mit besten Zeugnissen, 3 Hauptsprachen, sucht Herbstengagement in Tessin oder franz. Restaurant, event. Jahresstelle anderswo. Chiffre 460
- Obersaal- oder Zimmerkellner, tüchtig, exakt u. zuverlässig, sprachkundig, sucht auf 1. September Stelle auf Ende September, anfangs Sept. in Tea-Room. Chiffre 428
- Obersaal- oder Zimmerkellner, tüchtig, sprachkundig, lebhaften Betrieb gewohnt, sucht Winter-Engagement, Prima Referenzen. Chiffre 381
- Obersaal- oder Zimmerkellner, tüchtig und sprachkundig, gut präsentierend, sucht Stelle für Herbstsaison. Chiffre 356
- Restaurantkellner, Grab, im Hotel-fach durchaus tüchtig, 4 Hauptsprachen perfekt, Jahresstelle in-od. Ausland, sucht Engagement in gutem Hause, bevorzugt Zürich, ev. auch doch im Jahresstelle, Eintritt im September, Zeugnisse beige zu Diensten. Chiffre 380
- Restaurantkellner und Zimmermädchen, treu und seriös, suchen auf 1. September Stelle, weil Saisonschluss, Geil. Offerten an Postfach 1855 Faldot-St. (Tessin). Chiffre 388
- Saal- oder Zimmerkellner, 21 Jahre, sprachkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle für Saal od. Restaurant auf Anf. September. Chiffre 429
- Saal- oder Zimmerkellner, junge, willige, sucht nach Uebereinkunft Stelle im Hotel-Restaurant. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 399
- Saal- oder Zimmerkellner, nette, freie, selbständige, sucht Stelle, Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 392
- Saal- oder Zimmerkellner, junge, nette, deutsch u. etw. franz. sprech., welche die Hotel-fachschule besucht hat und längere Zeit im Hotel-Restaurant tätig war, sucht Jahres- oder Saisonstelle, ev. auch doch im Jahresstelle, Eintritt im September, Zeugnisse beige zu Diensten. Chiffre 304
- Saal- oder Zimmerkellner, einfache, deutsch, franz. u. etwas englisch sprechend, sucht auf 1. Sept. Jahresstelle als Saal- od. Servierkellner in Tea-Room od. Passanten-Hotel, Chiffre 358
- Saal- oder Zimmerkellner, junge, seriöse, deutsch und franz. sprechend, sucht passendes Engagement für den Herbst. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 287
- Saal- oder Zimmerkellner, tüchtige, mit prima Referenzen, sucht Stelle als Saal- oder Zimmerkellner, Chiffre 408
- Saalkellner, deutsch, deutsch und etwas Franz., energisch und tüchtig, kurzzeit in ungedüngter Stelle als Buffetier, sucht Engagement bis 15. Sept. in grosseres Restaurant oder Hotel. Chiffre 390
- Servierkellner, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in besserem Café oder Tea-Room. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 386
- Servierkellner, deutsch u. französisch sprechend, sucht Stelle im Hotel, Saison- ev. Winter-Engagement, Chiffre 307
- Servierkellner, junger, engl., franz., deutsch und etwas Italienisch sprechend, sucht Saisonsstelle, Tessin od. Westschweiz, Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 400
- Servierkellner, junger, intelligent, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Stelle zum Erlernen des Saal- od. Restaurant-Service, in einem grosseren Hotel, event. in Winterkurtort, per Oktober oder November. Chiffre 403
- Servierkellner, junger, nette, im Saalservice bewandert, sucht Stelle auf 1. oder 15. Sept., würde auch Stelle in ein Restaurant übernehmen. Chiffre 411
- Servier- od. Saal- oder Zimmerkellner, sucht Stelle in gutem Restaurant, ev. in Hotel, ev. in Pensionat, Passanten-Hotel, Griesalp B. O. (415)
- Servierkellner, perfekt deutsch u. franz. sprech., sucht Jahres- od. Saisonsstelle in besserem Hotel, od. Tea-Room. Chiffre 414
- Servierkellner 2. Junge, sprach- u. servierkündig, suchen Stelle in Saal od. Restaurant für die Herbstsaison, Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 399
- Servierkellner, tüchtig und sprachkundig, sucht Stelle in Café-Restaurant, Bar oder Tea-Room ersten Ranges. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 433

Cuisine & Office

- Casseroller, Officier, Portier, Hausbursche oder Küchenbursche, sucht per 15. Sept. event. früher Stelle, Offerten an: Gules Vetsch, Bad Lenk 1. S. (Berner Oberland). (383)
- Casseroller, routinierter u. sehr solid, mit erstkl. Zeugnissen u. Referenzen, sucht Stelle in grossen Jahresbetrieb, ev. auch Herbstsaison. Chiffre 411
- Casseroller sucht Jahresstelle, Offerten an Fritz Graf, Hotel Stanserhorn, Stans. (377)
- Chef de cuisine cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année. Très bonnes références très bon culinaire. Chiffre 363
- Chef de cuisine, 32 ans, Tessinois, capable et très recommandé, mandé, cherche engagement pour l'hiver. Offres à Camani, Hotel Central, Interlaken. Chiffre 450
- Chef de cuisine, 30 ans, capable et sérieux avec la certifiants, cherche place de confiance pour le 1er novembre dans hôtel ou clinique, de préférence en Suisse ou en Val de Vaud. Chiffre 432
- Chef de cuisine, sobre, économe, bien recommandé, plusieurs années dans la même place, libre le 1er novembre, cherche engagement, saison ou à l'année, dans maison I. ordre. Chiffre 315
- Chef de cuisine, Suisse français, 39 ans, bon restaurateur, entremets, parlant assez l'allemand pour le service, cherche place pour le 1er septembre, en milieu de la saison ou à l'année. Chiffre 435
- Cuisinier, cordon bleu, sobre, économe et de confiance, cherche place dans bon hôtel ou pension de famille en Suisse à partir du 15 septembre prochain. Excellents références. Chiffre 417
- Ecomat-Gouvernante, seriöse Tochter, gesetzten Alters, sucht Jahresstelle nach der Riviera als Hl. Ecomat-Gouvernante oder Linierin in gutem Hotel, Kanton Waadt, event. in-od. Ausland. Chiffre 366
- Gardemanger, junger, gewandter Metzger, mit besten Zeugnissen, sucht Volontärstelle in gute Küche als Gärtner. Chiffre 484
- Hotelkonditor, tüchtig u. versäglich, gute Referenzen vom bezw. auf 15. September, Hotel, Jahresstelle, Schweiz in-od. Ausland, sucht Saison- od. Jahresstelle, Chiffre 364
- Kaffeeköchin, perfekt, auch als Buffetfräulein, sucht per 1. od. 15. Sept. Stelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Elise Grossmülin, Kurhaus, Bad Soden-Tannus, (414)
- Koch, junger, arbeitssam, u. willig, sucht Stelle in gutem Haus als Aide oder Commis, zur weiteren Ausbildung, in seinem Berufe, Eintritt 1. oder 15. September. Chiffre 358
- Koch, 18 Jahre, sucht Stelle auf 1. September, Herbstsaison, Chiffre 388
- Koch, 28 J., tüchtig, in langj. internat. Auslandspraxis, 2 J. in Saison als Küchenchef, sucht Engagement ab 1. Okt. 1. Herbst-Wintersaison od. Jahresstelle, in Hotel I. Ranges als Chef de partie oder in mittleres Haus als Küchenchef. (Auch Ausland.) Chiffre 319
- Koch, junger, tüchtiger, sucht Engagement in Brigade als Commis od. Aide in Küche auf 15. Sept. Beste Ref. Offerten an Postfach 18147 Thuis. Chiffre 402
- Koch, snasmater, 21 Jahre, sucht Jahres- oder Wintersaisonstelle als Aide de Chef in Rest. Deutsch und Franz. Zeugnisse zu Diensten, Offerten an W. Lehmann, Waldkirch, Interlaken. Chiffre 378
- Kochvolontärstelle gesucht von strebsamen, 20jährigen Bureauarbeiter auf Januar 1928 in gutem Hotel. Chiffre 366
- Kochvolontär sucht Stelle per 1. Sept. od. später, gelernter Konditor mit guten Prüfungsnoten. Chiffre 251
- Konditor, tüchtig, strebsam, gesetzten Alters, sucht Stelle in Hotel, um die Entremets zu erlernen, Eintritt sofort. Chiffre 401
- Konditor, junger, gelernter, sucht Stelle als Commis-Pâtissier per sofort. Chiffre 453
- Küchenbursche sucht Stelle, Herbst- u. Wintersaison, Offerten an Elise Grossmülin, Kurhaus, Bad Soden-Tannus, (414)
- Küchenchef gesetzten Alters, entremetskündig, sucht auf Mitte September Engagement. Chiffre 395
- Küchenchef, mit guten Zeugnissen, franz. und ital. sprechend, sucht Stelle für Wintersaison. Chiffre 362
- Küchenchef, 35 Jahre, deutsch, englisch sprechend, in Auslands, sucht auf September Stelle. Chiffre 374
- Küchenchef, ruhiger und snasmater Arbeiter, sucht Stelle ab 10. September. Chiffre 303
- Küchenchef, Suche für meinen Küchenschef, zuf. (361)
- Küchenchef, tüchtig, in Küche bewandert, Herbst- od. Winterstelle, G. A. Gilli, Kurhaus Castell, Zürich (Eng.) (360)
- Küchenchef, tüchtiger, erfahren, Hotel-Restaurateur und Pâtissier, Oesterreicher, sucht Stelle für 1. September, Josef Jäger, Küchenchef, Hotel Deutscher Kaiser, Bad Reichenhall. (537)
- Küchenchef, tüchtiger, entremetskündiger, sucht Engagement, event. als allein in mittleres Haus, Platz Zürich, bevorzugt. Chiffre 337
- Pâtissier-Aide de Cuisine, mit guten Zeugnissen, sucht auf 1. Sept. Saison- od. Jahresstelle (Alb., Schunnencher, Pâtissier, Grand Hotel, Braunwald (Alb.) Chiffre 416
- Pâtissier, frei ab 1. Dez. Offerten an Karl Harder, Hotel Rigi-Schlegel. (482)
- Pâtissier, junger, mit besten Zeugnissen aus erstkl. Restaurant, sucht Stelle für Herbstsaison. Chiffre 407
- Pâtissier, junger, sucht Stelle per sofort als Volontär, Offerten an Gottl. Stöckli, Pâtissier, Muri 1. Aarg. (313)
- Pâtissier, junger, sucht auf kommenden Oktober sich bei einem Küchenchef als Koch auszubilden. Chiffre 299
- Pâtissier, 24 Jahre, selbständige u. solid, 3 Sprachen, sucht Engagement auf Anfang September, Saison- od. Jahresstelle, in-od. Ausland. Chiffre 399
- Pâtissier, zuverlässiger, in allen Entremets selbständig, sucht in gute Küche bewandert, sucht Jahres- od. Saisonsstelle in gutes Haus, ev. Tessin, auf 15. Sept. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 383
- Personal- u. Kaffeekoch sucht Wintersaisonstelle, Deutsch und franz. sprechend. Chiffre 430

Etage & Lingerie

Fortsetzung siehe nächste Seite

Zimmermädchen, flüchtig, sprachkundig, sucht Stelle für Herbstsaison. Tessin od. Montreux. Chiffre 367

Zimmermädchen, tüchtig u. sauber, sucht Jahres- od. Saisonstelle auf Anfang Sept. Gute Zeugnisse. Deutsch u. französisch sprechend. Chiffre 446

Loge, Lift & Omnibus

Allein-Portier sucht Stelle auf kommende Herbstsaison im Kt. Tessin. Gute Zeugnisse. Chiffre 309

Chasseur, Commissionär, strebsamer Bursche, 18 Jahre alt, sucht Herbst- u. Winterengagement. Zeugnis u. Photo zu Diensten. Chiffre 341

Chasseur, junger, strebsamer Bursche, deutsch, franz. u. ziemlich englisch sprechend, gute Zeugnisse, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offert. an Postfach Nr. 390 Luzern. (423)

Chasseur-Portier, 21 ans, parlant français et allemand, cherche place pour commencement de sept. Bonnes références à disposition. S'adr. à Crausaz, Hotel Carlton, St. Moritz (Einsiedeln). (396)

Concierge-Conducteur, deutsch, franz. u. englisch sprechend, sucht Engagement für Herbst, Winter od. Jahresstelle. Chiffre 273

Concierge ev. Concierge-Conducteur, Schweizer, 38 J., der vier Hauptsprachen mächtig, im prima Zeugnisse u. Referenzen sucht Winterengagement. — Ebenfalls ein Concierge ev. Elagen-Portier, Schweizer, 38 J., der 4 Hauptsprachen mächtig im langjähr. Zeugnisse u. Referenzen. Chiffre 261

Concierge, junger Schweizerbürger, 34 Jahre, lottes und sicheres Auftreten, hoh. Umgangsformen, grosse intern. Praxis, der 5 Hauptsprachen mächtig, sucht, gest. auf erstkl. Zeugnisse sofortiges Engagement. Dauernde Anstellung bevorzugt. Chiffre 375

Concierge od. Concierge-Conducteur, Schweizer, deutsch, franz., englisch und italienisch sprechender, seriöser Mann mit sehr guten Zeugnisse, sucht Winter-Engagement. Chiffre 344

Concierge od. Concierge-Conducteur, Schweizer, seriöser Mann mit prima Zeugnisse, deutsch, franz., engl. und italienisch sprechend, sucht Winterstelle. Chiffre 419

Concierge od. Concierge-Conducteur, 40 Jahre, mit erstklassigen Referenzen, sucht Stelle in Jahresbetrieb od. auf Wintersaison, frei ab 1. Sept., gegenwärtig in Österreich in Stellung. Chiffre 417

Concierge- od. Conducteur, 28 Jahre, gut präsentierend, 4 Sprachen sprechend, mit guten Referenzen, sucht Winterengagement, Graubünden bevorzugt. Chiffre 425

Concierge, Concierge-Conducteur, 35 Jahre, deutsch, Französisch u. Englisch, mit guten, langjährigen Referenzen, sucht Engagement auf die Wintersaison. Chiffre 299

Concierge, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für Winter- u. Sommersaison. Alter 35 Jahre, erstklassige Referenzen. Chiffre 370

Concierge-Portier allein, sucht Stelle auf Wintersaison, bevorzugt Jahresstelle, Deutsch, Französisch, einiges Englisch. Chiffre 418

Haus-Officebursche od. Casseroler, Treuer, linker Bursche sucht Stelle in Hotel oder grösseres Restaurant. Zeugnisse vorhanden. Eintritt sofort. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 458

Hausbursche-Portier (Etage), 30 Jahre, solid, deutsch und etwas franz. sprechend, in unekkl. Stelle, sucht Saison- od. Jahresstelle. Chiffre 409

Hoteleldner, 25 Jahre, gewandt und zuverlässig, sucht für sofort oder später Stelle in nur erstem Hause, Heiner, Pohlmann, Hotel z. Achtermann, Brunnegg (Harz), Deutschland. (439)

Litler od. Chasseur, jung, aber sehr kundig, die 4 Hauptsprachen sprechend, mit erstkl. Zeugnis, sucht Stelle für Herbstsaison, am liebsten in die franz. Schweiz. Eintritt ab 15. August. Chiffre 411

Litler ev. Concierge, 26 Jahre, 3 Hauptsprachen, suchti Wintersaisonstelle in gutes Haus. Gute Referenzen. Chiffre 421

Litler event. Concierge, Gut präsentierend, 26jähriger Mann, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit erstklassigen Referenzen, sucht Stelle auf kommenden Winter in kleineres Haus. Chiffre 443

Portier-Anfänger, Deutsch, Romanisch u. etwas Italienisch, tüchtig in allen Zweigen der Hotelbranche, da selber Hotelbetreiber ist, sucht Herbst- Winterstelle, ev. Jahresstelle, Lohn nach Uebereinkunft. Chiffre 412

Portier-Conducteur, 27 Jahre, sucht Engagement auf Okt. oder event. Jahresstelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 429

Portier, deutsch, franz. u. englisch sprechend, 35 Jahre, arbeitsam u. solid, sucht Stelle ab 15. Aug. Chiffre 380

Portier, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Alleinportier oder Portier-Conducteur auf Mitte Sept. Gute Zeugnisse zu Diensten. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 461

Portier, 20 Jahre, deutsch, franz. sprechend, sucht Jahresstelle in grösserer Stadt auf Anfang Oktober, Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 424

Portier, 20 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle, Eintritt nach Uebereinkunft. Offerte u. Chiff. 424

Portier, 22 Jahre, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle für Herbst od. Wintersaison. Gute Zeugnisse. Offerten an Christen Feuz, Hotel des Alpes, Wengen. (316)

Portier, 23 Jahre, perfekt franz. und mit guten Zeugn., sucht Stelle für Wintersaison im Kt. Graubünden, wenn möglich für allein. Offerten an Robrer Hans, Hotel Champéry, Champéry (Valais). (330)

Portier, 24 ans, parlant français et allemand, bien recommandé, cherche place pour saison d'automne, éventuellement remplacement, Montreux ou Tessin. Certificats à disposition. S'adr.: Domoulin Louis, Sport-Hotel, Saanenmüser. (454)

Portier, 26jährig, tüchtig, selbständig und treu, perfekt Deutsch u. Franz., sucht Jahresstelle. Chiffre 450

Portier, 27 Jahre, deutsch, franz. u. etwas ital. sprechend, sucht Stelle für Etage od. allein. Chiffre 449

Portier, 28 Jahre, 3 Sprachen mächtig, sucht Stelle als Portier oder Etagenportier, Tessin bevorzugt. Gute Zeugnisse. Chiffre 393

Portier, 33 Jahre, deutsch, franz. u. etwas engl. sprechend, sucht Jahresstelle als Alleinportier od. Etagenportier in grösserer Stadt auf Anfang Oktober. Beste Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 346

Portier, junger, tüchtiger, deutsch, franz. und etwas ital. sprechend, sucht Stelle als Alleinportier oder Etagenportier für Herbst- oder Wintersaison. Gute Zeugnisse. Chiffre 394

Portier, solider, 22 Jahre, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in gutes Haus auf Anfang oder Mitte September. Chiffre 428

Portier sucht auf Mitte September od. später Stelle, um die französische Sprache zu lernen, spricht etwas Englisch, ist gegenwärtig in unekundigter Stelle in Hotel von über 100 Betten als II. Portier. Chiffre 258

Postmann-Litler, 26 Jahre, 4 Hauptsprachen, Zeugnisse, sucht Stelle in- od. Ausland, frei ab Anfang Oktober. Chiffre 308

Bains, Cave & Jardin

Kellermeister, tüchtiger, branchekundiger, sucht Engagement für kommende Wintersaison in grösseres Hotel, Prima Referenzen zu Diensten. P. Marti, Kellermeister, Hotel Palace, Lugano. (402)

Masseur, mit nur besten Zeugnisse und Referenzen, sucht Jahresstelle, — Offerten an A. Zürcher, Burghluf, Kerns (Obwalden). (296)

Masseur-Badmeisterin, z. Z. in Saison sucht auf Ende September neue Tätigkeit in Sanatorium, Kuttlaus od. Hotel. Chiffre 297

Divers

Jeune couple de 25 ans, parlant français, allemand, chambre Certifiés et photo, Place à l'année od. saison. Chiffre 247

Mädchen, gut bewandert im Nähen und Maschinensticken, sucht Jahresstelle. Zeugnis vorhanden. Zürich bevorzugt. Chiffre 405

Tapezierer, tüchtig auf Betten u. Polstermöbel, sucht Stelle in ein Hotel (Tessin bevorzugt). Gehl. event. auch als Portier. Chiffre 422

Wirtinnenposten, tüchtig, arbeitsf., in Restauration u. Hotel-fach bewandert, Frauen in Küche als Buffetdamen od. z. Führung eines Restaurantbetriebes. Offerten an A. Schmid, Zürich 4, Freischiitzengasse 16. (310)

Volontaire, jeune fille sérieuse, désirant apprendre service complet dans bon hotel et se perfectionner dans la langue allemande, cherche place comme volontaire. Chiff. 330

Witwe, ehem. Wirtin, zuverlässig, sucht irgendwelche Beschäftigung in Hotel od. Restaurant. Offerten unter OF 157 Z. an Orell Füssl-Annoncen, Zürich, Zürcherhof, (OF 32 710 Z) (756)

Achtung! Bellage des Briefportos zur Weiterbeförderung gefl. nicht vergessen. Bel Nichtbeachtung treten in der Weiterleitung der Offerten oft unliebsame Verzögerungen ein. Die Expedition.

Ich suche DIREKTION

In- oder Ausland, disponibel Oktober-April. Internationale Erfahrung, erste Referenzen. Sprachkenntnisse: deutsch, französisch, englisch, spanisch, holländisch. Offerten gefl. an O. P. v. Siebenthal-Rüegg Profr. Grand Hotel und Kurhaus Beatenberg.

A vendre HOTEL

dan la Suisse occidentale pour raison de santé

45 chambres, 60 lits, eau courante, chaude et froide. S'adresser sous chiffre V. E. 2408 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gesucht

Küchenchef

nach Luzano in gutes II. Kl.-Hotel. Oekonom., entremets-kundiger und eine fein bürgerliche Küche führender, arbeitsamer Mann mit ruhigem Charakter. Saisons- event. Jahresstelle. Eintritt Ende September. Offerten mit ungefähren Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre B. R. 2419 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Je cherche engagement saison d'hiver pour mon

Chef de Cuisine

bon palissier, 37 ans, parlant français et allemand. Pour tous renseignements s'adresser H. Herzli, Bad-Hotel «Terme», Acquarossa. (2451)

General-Gouvernante

gute Wintersaisonstelle in mittleres Hotel in Säden. Beste Referenzen. Herzli, Bad-Hotel „Terme“, Acquarossa. (2450)

Kurarztstelle für den Winter

ein erstklassiges Hotel (nicht Sanatorium), sucht erfahrener Arzt und Chirurg

Nebellehre Lage bevorzugt. — Offerten unter Chiffre Z. Z. 2338 beiwird Rudolf Mosse, Zürich. (2a 7756) (3123)

OBERKELLNER

32 Jahre alt, tüchtiger Fachmann mit prima Zeugnisse, sucht auf kommenden Herbst Saison- oder Jahresstelle. — Offerten erbeten unter Chiffre M. R. 2486 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Per sofort in erstes Weinstaurant nach Zürich prima

RESTAURATEUR

(Alleinkoch)

gesucht. Nur tüchtiger, energischer, lerner Mann wird berücksichtigt. — Offerten mit Zeugnisbogen, Altersantrag u. Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre Z. F. 2382 an Rudolf Mosse, Zürich. (2a 7784) (3122)

DIRECTEUR

independent, meilleurs relations, clientèle internationale longue expérience, personne représentative, saines langues, cherche direction dans bonne maison nur automne-hiver. Accréditation bureau, remplacement. Bail ou achat pas exclus. Ecrire sous chiffre N. E. 2409 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Fachmann

in gesetztem Alter, mit fachmänn. Kenntnissen in beiden Hauptsprachen beherrschend, sucht

Direktion

in mittlerem Hause. Gefl. Offerten u. Chiffre H. R. 2377 an d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Sekretärin

selbst. Korrespondentin in Deutsch, Franz. u. Holland. Bärenbrax, gute Ref., sucht Stelle. — Offerten unter Chiffre S. S. 2323 C. Zürich. 3130

BARMAN

(Schweizer) 34 Jahre alt; 4 Hauptsprachen nebst Spanisch, perfekter Mixer, gegenwärtig in erstklassigen Hause im Auslande tätig, sucht Engagement. Nur bessere Häuser kommen in Betracht. Eintritt nach Uebereinkunft. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter A. C. 2439 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Orchester

4 Herren und 1 Fraulein, 2 Violinen, Cello, Piano und Bass, erstkl. Tenor für Engländer, Jazz-Instr. mit Saxophone, grosses, klass. u. mod. Repertoire. Eintritt Okt. od. Nov. auf Wintersaison. Referenzen zur Verfügung. Dritte Sommersaison im Hotel Metropole, Brunnegg. — Gefl. Offerten erbeten an Kapellmeister Ferrasse Umberto. 2440

Hôtelier suisse

marrié, résidant à l'étranger, parlant franc., angl., allem. et italien, très capable

cherche direction

Pour tous renseignements écrire à Mr. Ernest Minaton, Montreux. (2437a)

Küchenchef

erfahren, ökonomisch, solid, in erstkl. Küche bewandert, auf Herbst oder Winter eine Stelle. G. A. Gill, Kurhaus Gstaad, Zentr. (Genève).

HOTEL-DIREKTOR

im besten Alter, mit langjähriger In- und Auslandspraxis, sucht gestützt auf beste Referenzen

Direktion

für sofort oder später, Schweiz oder Ausland. — Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre R. H. 2419 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

TAORMINA

(Sicil.) A vendre Hotel premier ordre avec dépendance au bord de la mer. Propriétaire se retire. Excellente renommée. Clientèle Anglo-Américaine. Bon placement. Convendrait groupe ou Compagnie. Grandes possibilités. S'adresser à l'Hotel Didoro, Taormina. (3125)

Küchenchef

erfahren, ökonomisch, solid, in erstkl. Küche bewandert, auf Herbst oder Winter eine Stelle. G. A. Gill, Kurhaus Gstaad, Zentr. (Genève).

HOTEL-DIREKTOR

im besten Alter, mit langjähriger In- und Auslandspraxis, sucht gestützt auf beste Referenzen

Direktion

für sofort oder später, Schweiz oder Ausland. — Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre R. H. 2419 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

TAORMINA

(Sicil.) A vendre Hotel premier ordre avec dépendance au bord de la mer. Propriétaire se retire. Excellente renommée. Clientèle Anglo-Américaine. Bon placement. Convendrait groupe ou Compagnie. Grandes possibilités. S'adresser à l'Hotel Didoro, Taormina. (3125)

DIRECTEUR

depuis plus, années en hiver à la Riviera et en été en Suisse, cherche pour l'été situation comme

directeur event. chef de réception

en Suisse ou en France, saison od. année. Conn. des langues principales, comptabilité à fond, a partie hôtelière, sérieux et de toute confiance, pouv. fournir caution. S'adr.: E. Strammann, Sayoy Hotel, Interlaken. (2387b)

Hôtelier

suisse, 40 ans, marié, très sérieux et expérimenté, ayant nombreuses relations, dirigeant depuis plusieurs années hôtel de ler ordre, saison d'été

cherche place

analogue Suisse ou étranger pour saison d'hiver. — Ecrire sous chiffre B. E. 2429 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Maitre d'hôtel

Schweizer, anfangs der 40er Jahre, vier Hauptsprachen, guter Restaurateur, mit besten Referenzen und Zeugnisse, sucht Engagement in erstem Hause ab 15. September. Jahresstelle bevorzugt. — Gefl. Offerten unter Chiffre M. L. 2446 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gebildete Tochter, aus guter Familie, wünscht Stelle in Winterkurort als

Journalführerin-Korrespondentin

Bücherschreiber, Französisch, Englisch in Wort und Schrift und ist im Hoteltessen erfahren. — Offerten erbeten unter Chiffre M. Z. 2388 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

DIREKTION

Eintritt von Oktober an.

Eventuell Beteiligung

Offerten gefl. unter Chiffre J. A. 2445 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Stütze des Prinzipals, Réception, Kassier

Hotellersohn, 25 Jahre, sprachkundig, in allen Zweigen des Hotelbetriebes bewandert, gut präsentierend, mit besten Umgangsformen, sucht Engagement in gutes Haus zur Erweiterung des Geschäftskreises. Eintritt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter Chiffre G. H. 2443 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

sucht auf Ende August oder Anfang Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Offert. unter Chiffre Ac 5971 Q an Publicitas Basel. 5676

Suche für unsere

Gouvernante

die in jeder Beziehung zu empfehlen ist, Herbstsaisonstelle für P. Buol, Grand Hotel & Surselva, Waldhaus-Films. (2456)

Allererstklassiger

Chef de Cuisine

mit grosser Auslandspraxis, Kenntnis der feinen internat. Küche, sucht Engagement auf Herbst ev. Winter in erstkl. Hotel-Restaurant, event. in Brigade. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. L. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

sucht auf Ende August oder Anfang Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Offert. unter Chiffre Ac 5971 Q an Publicitas Basel. 5676

Suche für unsere

Gouvernante

die in jeder Beziehung zu empfehlen ist, Herbstsaisonstelle für P. Buol, Grand Hotel & Surselva, Waldhaus-Films. (2456)

Allererstklassiger

Chef de Cuisine

mit grosser Auslandspraxis, Kenntnis der feinen internat. Küche, sucht Engagement auf Herbst ev. Winter in erstkl. Hotel-Restaurant, event. in Brigade. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. L. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

sucht auf Ende August oder Anfang Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Offert. unter Chiffre Ac 5971 Q an Publicitas Basel. 5676

Suche für unsere

Gouvernante

die in jeder Beziehung zu empfehlen ist, Herbstsaisonstelle für P. Buol, Grand Hotel & Surselva, Waldhaus-Films. (2456)

Allererstklassiger

Chef de Cuisine

mit grosser Auslandspraxis, Kenntnis der feinen internat. Küche, sucht Engagement auf Herbst ev. Winter in erstkl. Hotel-Restaurant, event. in Brigade. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. L. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

sucht auf Ende August oder Anfang Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Offert. unter Chiffre Ac 5971 Q an Publicitas Basel. 5676

Suche für unsere

Gouvernante

die in jeder Beziehung zu empfehlen ist, Herbstsaisonstelle für P. Buol, Grand Hotel & Surselva, Waldhaus-Films. (2456)

Allererstklassiger

Chef de Cuisine

mit grosser Auslandspraxis, Kenntnis der feinen internat. Küche, sucht Engagement auf Herbst ev. Winter in erstkl. Hotel-Restaurant, event. in Brigade. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. L. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

sucht auf Ende August oder Anfang Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Offert. unter Chiffre Ac 5971 Q an Publicitas Basel. 5676

Suche für unsere

Gouvernante

die in jeder Beziehung zu empfehlen ist, Herbstsaisonstelle für P. Buol, Grand Hotel & Surselva, Waldhaus-Films. (2456)

Allererstklassiger

Chef de Cuisine

mit grosser Auslandspraxis, Kenntnis der feinen internat. Küche, sucht Engagement auf Herbst ev. Winter in erstkl. Hotel-Restaurant, event. in Brigade. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. L. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

sucht auf Ende August oder Anfang Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Offert. unter Chiffre Ac 5971 Q an Publicitas Basel. 5676

Suche für unsere

Gouvernante

die in jeder Beziehung zu empfehlen ist, Herbstsaisonstelle für P. Buol, Grand Hotel & Surselva, Waldhaus-Films. (2456)

Allererstklassiger

Chef de Cuisine

mit grosser Auslandspraxis, Kenntnis der feinen internat. Küche, sucht Engagement auf Herbst ev. Winter in erstkl. Hotel-Restaurant, event. in Brigade. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. L. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

sucht auf Ende August oder Anfang Sept. Jahres- oder Saisonstelle. Offert. unter Chiffre Ac 5971 Q an Publicitas Basel. 5676

Suche für unsere

Gouvernante

die in jeder Beziehung zu empfehlen ist, Herbstsaisonstelle für P. Buol, Grand Hotel & Surselva, Waldhaus-Films. (2456)

Allererstklassiger

Chef de Cuisine

mit grosser Auslandspraxis, Kenntnis der feinen internat. Küche, sucht Engagement auf Herbst ev. Winter in erstkl. Hotel-Restaurant, event. in Brigade. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. L. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

DIREKTION

Beste Referenzen zu Diensten. — Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre D. F. 2335 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

In erstklassiges Hotel (200 Betten) des Ober-Engadins, tüchtiger, selbständiger

Chef de Réception

Jahresstelle. Eintritt September. Offerten mit Zeugnisbogen, Photo und Gehaltsansprüchen unter D. F. 2421 erbeten an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Export von Tiroler-Weinen

Verlässlicher Einkäufer, der die Weine der besten Lagen in Deutsch-Südtirol direkt und durch kein und mit dem Export verkauft ist, sucht

PARTNER

welcher gute Beziehungen in der Schweiz und in Deutschland zwecks Export von qualitativ hochwertigen Tiroler-Weinen auf gemeinsame Rechnung. Nur ganz seriöse, mit dem Fach vertraute Interessenten wünschlich mit etwas Kapital, wollen sich melden unter Chiffre Z. G. 790 an Rudolf Mosse, St. Gallen. (3128)

Cadillac

Ausserordentliche Occasion, in bestem Zustand, aus ganz feinem Haus, mit monatlicher Garantie. Offener Sechszylinder mit neuem Verdeck, neuen Seitenteilen, sehr gut abschliessbar, fahrb. bereit, starker, ruhig und bequem zu fahrender Wagen. Ausserordentlicher Verkaufspreis von nur Fr. 8200.— (Anschaffungspreis Fr. 24,000.—) bei sofortiger Wegnahme. Offerten unter Chiffre B. R. 2435 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen:

Umständehalter im St. Galler-Oberland, 950 m ü. M., schön gelegene

BERGPENSION

mit grossem Restaurant, schönem Saal, Gartenwirtschaft und Kegelbahn. Komplexes Hotel- und Wirtshaus, 14.000.—. Nähere Auskunft erteilt unter Nr. 205 gegen Rückporto: W. Wyss, Nolar, Ob- (P. 266 On.)

2 junge, tüchtige, seriöse

Leute suchen Stellen für Herbst/Wintersaison, event. Jahresstelle für ca. 20. Sept. als

Economat-Gouvernante und Portier d'Etage-Conducteur

od. Allein-Portier. Kt Bern ist bevorzugt, am liebsten Oberland. Wir sprechen Deutsch, Französisch u. etwas Englisch. Beste Referenzen u. mit Werkstätten stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten erbeten an Hermann Oberlin, Concierge, Hôtel de la Gare, Bönigen.

Frackanzüge

von Herrschaften, erhalten wie neu, zum Preis von Fr. 50.—. Versand n. Nachnahme. Umtausch gestattet. Frau Spatz, Brauerstr. 71, Zürich. (Z. 2342 C.) (3129)

Hotel-Restaurant

mit grossem Saal mit Galerie, 23 Zimmer, mit grosser Hotel-Terrasse und Balkon und verschiedenen Dienst- und Fremdenzimmer, Bad, Waschküche, Autogarage, ein grosser, feiner Saal in der Ortschaft. Schöne gedeckte Kegelbahn u. etwas Garten. Die Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustande und für Fr. 307,000.—, brandversichert. Verkaufserlös wird einem erkrankten Käufer nachgewiesenen Zinseszinsen für Fr. 14,000.—. Nähere Auskunft erteilt unter Nr. 205 gegen Rückporto: W. Wyss, Nolar, Ob- (P. 266 On.)

2 junge, tüchtige, seriöse

Leute suchen Stellen für Herbst/Wintersaison, event. Jahresstelle für ca. 20. Sept. als

Economat-Gouvernante und Portier d'Etage-Conducteur

od. Allein-Portier. Kt Bern ist bevorzugt, am liebsten Oberland. Wir sprechen Deutsch, Französisch u. etwas Englisch. Beste Referenzen u. mit Werkstätten stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten erbeten an Hermann Oberlin, Concierge, Hôtel de la Gare, Bönigen.

Frackanzüge

von Herrschaften, erhalten wie neu, zum Preis von Fr. 50.—. Versand n. Nachnahme. Umtausch gestattet. Frau Spatz, Brauerstr. 71, Zürich. (Z. 2342 C.) (3129)

Hotel-Restaurant

mit grossem Saal mit Galerie, 23 Zimmer, mit grosser Hotel-Terrasse und Balkon und verschiedenen Dienst- und Fremdenzimmer, Bad, Waschküche, Autogarage, ein grosser, feiner Saal in der Ortschaft. Schöne gedeckte Kegelbahn u. etwas Garten. Die Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustande und für Fr. 307,000.—, brandversichert. Verkaufserlös wird einem erkrankten Käufer nachgewiesenen Zinseszinsen für Fr. 14,000.—. Nähere Auskunft erteilt unter Nr. 205 gegen Rückporto: W. Wyss, Nolar, Ob- (P. 266 On.)

2 junge, tüchtige, seriöse

Leute suchen Stellen für Herbst/Wintersaison, event. Jahresstelle für ca. 20. Sept. als

Economat-Gouvernante und Portier d'Etage-Conducteur

od. Allein-Portier. Kt Bern ist bevorzugt, am liebsten Oberland. Wir sprechen Deutsch, Französisch u. etwas Englisch. Beste Referenzen u. mit Werkstätten stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten erbeten an Hermann Oberlin, Concierge, Hôtel de la Gare, Bönigen.

Frackanzüge

von Herrschaften, erhalten wie neu, zum Preis von Fr. 50.—. Versand n. Nachnahme. Umtausch gestattet. Frau Spatz, Brauerstr. 71, Zürich. (Z. 2342 C.) (3129)

Hotel-Restaurant

mit grossem Saal mit Galerie, 23 Zimmer, mit grosser Hotel-Terrasse und Balkon und verschiedenen Dienst- und Fremdenzimmer, Bad, Waschküche, Autogarage, ein grosser, feiner Saal in der Ortschaft. Schöne gedeckte Kegelbahn u. etwas Garten. Die Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustande und für Fr. 307,000.—, brandversichert. Verkaufserlös wird einem erkrankten Käufer nachgewiesenen Zinseszinsen für Fr. 14,000.—. Nähere Auskunft erteilt unter Nr. 205 gegen Rückporto: W. Wyss, Nolar, Ob- (P. 266 On.)

2 junge, tüchtige, seriöse

Leute suchen Stellen für Herbst/Wintersaison, event. Jahresstelle für ca. 20. Sept. als

Economat-Gouvernante und Portier d'Etage-Conducteur

od. Allein-Portier. Kt Bern ist bevorzugt, am liebsten Oberland. Wir sprechen Deutsch, Französisch u. etwas Englisch. Beste Referenzen u. mit Werkstätten stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten erbeten an Hermann Oberlin, Concierge, Hôtel de la Gare, Bönigen.

Frackanzüge

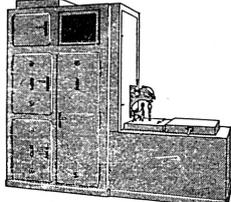
von Herrschaften, erhalten wie neu, zum Preis von Fr. 50.—. Versand n. Nachnahme. Umtausch gestattet. Frau Spatz, Brauerstr. 71, Zürich. (Z. 2342 C.) (3129)

Hotel-Restaurant

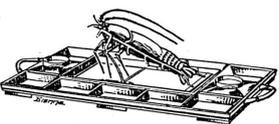
mit grossem Saal mit Galerie, 23 Zimmer, mit grosser Hotel-Terrasse und Balkon und verschiedenen Dienst- und Fremdenzimmer, Bad, Waschküche, Autogarage, ein grosser, feiner Saal in der Ortschaft. Schöne gedeckte Kegelbahn u. etwas Garten. Die Gebäulichkeiten sind in sehr gutem Zustande und für Fr. 307,000.—, brandversichert. Verkaufserlös wird einem erkrankten Käufer nachgewiesenen Zinseszinsen für Fr. 14,000.—. Nähere Auskunft erteilt unter Nr. 205 gegen Rückporto: W. Wyss, Nolar, Ob- (P. 266 On.)

A-S Kühl-Automaten
Fabrikat Brown Boveri

Hotel - Kühlanlagen



Audiffren Singrün
Kälte-Maschinen A.-G.,
Basel, St. Johannvorstadt 27



GEBR. HEPP
PFORZHEIM

Fabriken schwerversilberter
Bestecke und Tafelgeräte

Filialfabrik in der Schweiz:
LANGE & C^{IE}, BIEL

Tafelgeschirr für Hotels,
Schiffe, Sanatorien, Kran-
kenhäuser, Restaurants,
Cafés, Confisereien

Reparatur und Wiederversilberung
auch fremder Fabrikate

Berücksichtigt die Inser-
renten der Hotel-Revue!

**Ihr Hotel ist stets
besetzt**

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische
mit fließendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



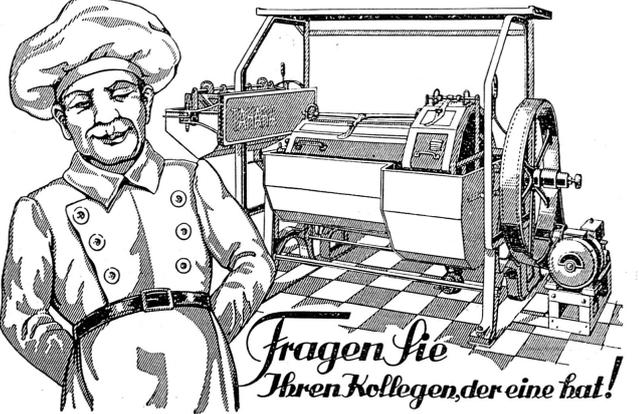
**Votre hôtel sera toujours
au complet**

si les lavabos avec eau courante et tem-
pérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



**Kombinierte
Silberpolier-Anlage TAHARA Patent Wenger**
A.-G. WENGER & CO.-DELEMONT.



**Fragen Sie
Ihren Kollegen, der eine hat!**



GERBERKÄSE
DER ERSTE UND ORIGINAL-EMMENTALER SCHACHTELKÄSE

Champagnes

Ruinart Père & fils
Reims

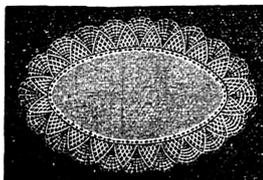
La plus ancienne maison de Champagne
fondée en 1729

Agents généraux pour la Suisse
Lambert Picard & Cie.
Lausanne

par-Boiler
"CUMULUS"
Sport Stroß und Geld
FR. SAUTER A. G. BASEL

H. Rivinius, Zürich I
Fraumünsterstrasse 14

Luxuspapiere etc. en gros, sowie diverse
Hotel-Bedarfsartikel.



Tel. Schwan 1570.

Jambon en boîte
extrafin
marque „Suni“

Langues en boîte
absolument sans gorge

E. & Ch. Suter
Montreux

Moccasana

Patent 119455
der neuzeitlich und
anerkannt beste

Kaffee-Extrakt
ist heute laut den Gut-
achten erster in- und
ausl. Unternehmungen
als höchstehendes
Produkt

allen
Konkurrenz-
Marken überlegen

Kindschi Söhne
Distillerie
Davos-Dorf
Gegr. 1890

Fachausstellung für das
Schweiz. Eastwirts-Gewerbe
Zürich (Goldene Medaille)

**Nerven-
Heilanstalt**
„Friedheim“
Zihlschlacht
(Thurgau)

Eisenbahnstationen:
Amriswil
Bischofszell - Nord

**Nerven- und
Gemütskranke**

Sorgfältige Pflege.
Gegründet 1891.
Drei Aerzte.
Tel. Nr. 3

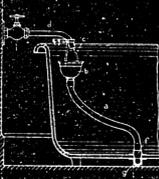
Chefarzt u. Besitzer:
Dr. Krayenbühl



Rationalisierung

des Betriebes ohne Unterlass
ist auch unsere Devise. Der
dauernd steigende Umsatz
mit procentualer Tieferhaltung
der Spesen ermöglicht
uns entsprechende Herab-
setzung der Verkaufspreise

SCHUSTER & Co
ST. GALLEN-ZÜRICH-TAEBRIS



OLTIN

günstig, haltbar. - Erfolge nach
2-3 Tagen ersichtlich. Erste
Referenzen. Seit Jahren bestens
empfehlbar. - (Gesundheitlich ge-
schützt) gegen

Käfer und Mäuse

Alleinfabrikant
R. Tiedemann, Zürich 1.
Versand gegen Nachnahme.
Preis per kg Fr. 10.- (6086)
(111 8928 Z.)

**Stets saubere
Badewanne**
bei Verwendung der neuen
**Tropfwasser-
Ableitung**

Kein Wassersteineinsatz.
Keine gelben Streifen mehr.
Badewanne bleibt wie neu.
Verlangen Sie Prospekt.

Frau Dir. R. Fedier,
Hotel Victoria, Basel.

**Concierge oder
Conducteur**

27 Jahre, gut Ref., zuverlässig,
Deutsch, Franz. und Eng-
lisch, sucht Saison- oder Jah-
resstelle für sofort od. Ueber-
einkunft. - Offerten erbeten
unter Chiffre E. Z. 211 an die
Schweizer Hotel Revue, Basel 2.

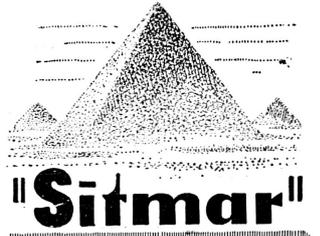
Unsere

Keller-Kontrollen
angelegt für:

Jahres-Betrieb. - Sommer- und Winter-
Saison. - Sommer-Saison

(Text deutsch oder französisch) sind das
denkbar Praktischste! - Man verlange
1563 Spezial-Vorlage

KOCH & UTINGER, CHUR



"SITMAR"

Nach Aegypten
Syrien
Konstantinopel
Schwarzes Meer

bevorzugen Sie die allgemein bevorzugten Linien der:

„SITMAR“
(Società Italiana di Servizi Marittimi)

Regelmässiger Reise- und Postverkehr mit neuesten
Schiffstypen nach allen Häfen des **nahen Orients.**

Besonderer Eilluxusdienst:
Europa - Agypten
mit Luxusdampfer „Esperia“

Mittelmeer- und Nordland-Fahrten mit
„**Neptunia**“

General-Vertretung:
„SUISSE-ITALIE“, ZÜRICH
Bahnhofstrasse 80 - Reise und Transport A.-G.
Filialen: Basel, Luzern, St. Gallen, Genf, Lugano, Locarno

Inserieren Ihr Gewinn!